Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 39 (1921)

Heft: 186

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Donnerstag, 28. Juli
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Jeudi, 28 juillet
1921

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXIX. Jahrgang — XXXIXme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 186

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr.20.20, halbjährlich Fr.10.20, vierteljährlich Fr.5.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzelle (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre fr. 5.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 186

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Einfuhr von Kunstgegenständen. — Einfuhr von Tabakblättern. — Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren. — Betriebsergebnisse der schweizerischen Eisenbahnen pro 1920. — Freigabe der Einfuhr von Hafer. — Tschechoslowakei. — Das ungarische staatliche Noteninstitut. — Versicherungswesen. — Konsulate. — Schweizerische Nationalbank. — Diskontosätze und Wechselkurse. — Beitritte zum Postscheck- und Giroverkehr.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Importation d'œuvres d'art. — Importation de tabacs en feuilles. — Abrogazione di alcuni provvedimenti straordinari. — Importazione del coke. — Importazione di tabacchi in foglia. — Emprunt hypothécaire de fr. 62,000, 1er rang contracté par M. Clément Borlat, marbrier, à Glarens, le 30 juillet 1909. — Société anonyme Pension Beau-Séjour, à Lausanne. — Importation et exportation des principales marchandises. — Résultats d'exploitation des chemins de fer suisses en 1920. — Libération de l'importation de l'avoine. — Assurances. — Consulats. — Libera importazione dell' avena. — Banque Nationale Suisse. — Taux d'escompte et cours du change. — Titulaire de compte de chèques et virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Zweite Publikation

Die nachstehend in Abschrift folgende Anweisung wird vermisst:

Schaffhausen, den . . . . . 19 . . Fr. 20,000.

Bei Sicht zahlen Sie gegen diese Anweisung an die Ordre der Schweizerischen Bundesbahnen, Kreis V, die Summe von zwanzigtausend.

Bank in Schaffhausen, Schaffhausen.

Nr. 265.

Angenommen. Bank in Schaffhausen.

sig. Habicht. sig. Meier.

sig. Schlossermeisterverband Schaffhausen und Umgebung: E. Müller.

Der unbekannte Inhaber dieser Anweisung wird andurch zufolge Schlussnahme des Bezirksgerichtes Schaffhausen vom 16. Juni 1921 aufgefordert, dieselbe innerhalb Frist von drei Monaten, vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatte (21. Juni 1921) an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls ihre Amortisation ausgesprochen würde. (W 393)

Schaffhausen, den 20. Juni 1921.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 16 vom 16. April 1920 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 98, 103 und 106 vom Jahre 1920 aufgerufenen 3 Schuldbriefe, ang. den 6., 8. und 9. Januar 1915, errichtet von Julius Keller, haftend auf Haus Nr. 543 s (Klosterstrasse Nr. 11), Grundstück 1770, im Quartier Untergrund, in Luzern, haltend je Fr. 2000, sind innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen worden. Sie werden daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 394)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 26 vom 28. Juni 1918 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 151, 156 und 161 vom Jahre 1918 aufgerufenen Werttitel:

1. Obligation Nr. 5256 a, Allgemeiner Consumverein Luzern, angegangen 22. Juni 1908, lautend auf den Inhaber, nebst Zinscoupons pro 1919 u. ff., haltend Fr. 500;
2. Dito Nr. 5440 auf dito, angegangen 7. Juni 1909, lautend auf den Inhaber, nebst Zinscoupons pro 1920 u. ff., haltend Fr. 1000;
3. Coupons für die Jahre 1916 und 1917 von der Aktie Nr. 50958 der Banca Commerciale Italiana

wurden innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen. Diese Titel werden daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 395)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Der im Luzerner Kantonsblatt Nr. 7 vom 18. Februar 1921 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 48, 54 und 60 vom Jahre 1921 aufgerufene Check von Fr. 2000, ausgestellt den 20. Juli 1918 von Arnold Schweitzer, zurzeit in Genf, Avenue Caspara Valette, 5, Ordre Schweizerische Kreditanstalt in Luzern, wurde innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen. Der Check wird daher totgerufen und kraftlos erklärt. (W 396)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Die im Luzerner Kantonsblatt Nr. 12 vom 25. März 1921 und im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 92, 95 und 101 vom Jahre 1921 aufgerufenen Titel, ausgestellt von der Luzerner Kantonalbank in Luzern:

1. Kassaschein Nr. 16492, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, haltend auf 3. Februar 1921 Fr. 3924. 60;
2. Sparheft Nr. 48011, lautend auf Frau Emma Bossart-Hegi, von Altishofen in Inwil, haltend auf 25. Juni 1919 Fr. 400;
3. 4½ % Obligation Nr. 44627 vom 21. März 1912, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, mit Coupons Nrn. 6—10 pro 16. März 1921 u. ff.;
4. 4½ % Obligation Nr. 48373 vom 24. März 1913, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Luzern, mit Coupons Nrn. 8—10 pro 16. März 1921 u. ff.;
5. 4½ % Obligation Nr. 63606 vom 14. Oktober 1918, Fr. 1000, lautend auf Niklaus Huber, von Richenthal, in Meggen, mit Coupons Nrn. 3—10 pro 1. Oktober 1921 u. ff.;
6. Sparheft Nr. 47715, lautend auf Oskar Steiner, von Signau, in Malters, haltend auf 17. September 1920 Fr. 108. 03;

sind innerhalb nützlicher Frist nicht vorgewiesen worden. Diese Titel werden daher totgerufen und kraftlos erklärt.

N. B. Das mit obigen Titeln ebenfalls aufgerufene Sparheft Nr. 71789, lautend auf Josef Stübi, von Rothenburg, in Emmen, haltend auf 8. November 1920 Fr. 143. 04 ist zum Vorschein gekommen. (W 397)

Luzern, den 20. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt:
Dr. Alfr. Glanzmann.

Es wird vermisst: Eine auf den Namen der Katharina Bründler, in Root, lautende Obligation der Creditanstalt in Luzern von Fr. 2000, zu 4¾ % verzinslich (Nr. 424) mit Coupons per 30. Juni 1921 u. ff.

Der Inhaber dieser Obligation wird hiermit aufgefordert, sie innert Jahresfrist, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, dem Amtsgerichtspräsidenten von Luzern-Land vorzuweisen, ansonst die Amortisation ausgesprochen wird. (W 398³)

Kriens, den 27. Juli 1921.

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Land: **Sidler.**

Das Sparheft Nr. 169602 der Graubündner Kantonalbank, lautend auf den Namen Alfred Steffen, Chur, ist verloren gegangen.

Der Inhaber desselben wird hiermit aufgefordert, dasselbe umgehend innert der gesetzlichen Frist beim unterfertigten Amt abzugeben, ansonst dasselbe innert der legalen Frist mortifiziert wird. (W 389²)

Chur, den 22. Juli 1921. **Kreisamt Chur.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 4. Juni. Unter dem Namen **Wasserversorgungs-Genossenschaft Gössikon-Zumikon** hat sich mit Sitz in Zumikon am 20. Mai 1921 eine Genossenschaft gebildet, welche den Zweck hat, ihre Mitglieder, evtl. auch Abonnenten mit gutem Trinkwasser zu versorgen und zugleich die Anlage für Hochdruckhydranten für Feuerlöschzwecke auszubauen. Die Mitglieder der Genossenschaft sind die Gebäudeeigentümer der Ortschaft Gössikon-Zumikon. Weitere Mitglieder werden nicht aufgenommen. Die Anteilverhältnisse an den erworbenen Quellen, des Reservoirs und des ganzen Leitungsnetzes regulieren sich in folgender Weise: a) eine Wohnung mit Küche gleich einem Teil; b) eine Scheune mit 2—3 Stück Grossvieh gleich einem Teil; c) Scheunen mit geringerm Viehstand gleich einem halben Teil. Nach den Teilrechten richtet sich die Zahlungspflicht. Genossenschafter haben das Recht, Anteile auf andere Gebäudebesitzer zu übertragen, sofern die Zustimmung seitens der Generalversammlung hierzu erfolgt. Bei Verkauf eines Gebäudes haben der Käufer und bei Todesfall die Erben gleiche Rechte und Pflichten des frühern Eigentümers zu übernehmen. Nach mindestens fünfjähriger Mitgliedschaft kann der Austritt unter Beobachtung einer halbjährigen Kündigungsfrist auf Ende eines Rechnungs- (Kalender-) Jahres auf schriftliche Anzeige hin erfolgen. Der Austritt erfolgt ferner durch Ausschluss. Ausgetretene und Ausgeschlossene verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen, sind jedoch verpflichtet, ihr Betreffnis an einen allfälligen Passiven-Ueberschuss zu bezahlen. Zur Tilgung der Bauschuld samt Zins werden jährlich mindestens Fr. 30 per Teilrecht bezogen. Dieser Betrag kann von der Generalversammlung so lange erhöht werden, bis Kapital und Zins der Bauschuld abbezahlt sind. Nach Tilgung der Passiven ist aus den Einnahmen ein Reservefonds bis auf die Höhe von eintausend Franken anzulegen. Nachher können die Rechnungsüberschüsse unter die Mitglieder pro Rata ihrer Teilrechte verteilt werden. Die Schuldverpflichtung nach Teilrechten der Genossenschafter sind auf die bezüglichen Liegenschaften notarialisch zu versichern. Die erste Einzahlung hat mit der Gründung, die spätern Zahlungen haben je auf Ende eines Kalenderjahres zu erfolgen. Die weitern Rechte und Pflichten der Mitglieder werden jeweils durch die Generalversammlung reglementarisch geordnet. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch. Die Erzielung eines Gewinnes wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: die Generalversamlung, ein Vorstand von 3 Mitgliedern und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen; Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Hans Weber-Wiesmann, Landwirt, von Zumikon, Präsident; Emil Weber, Kommis, von Zollikon, Aktuar: und Eduard Weber-Brunner, Landwirt, von Zumikon, Quästor, alle in Gössikon-Zumikon.

25. Juli. **Ventilator A.-G. (Ventilation S. A.) (Ventilator Ltd.),** in Stäfa (S. H. A. B. Nr. 166 vom 5. Juli 1921, Seite 1361). Der technische Leiter Arnold Kündig, Ingenieur, von Pfäffikon (Zürich), in Stäfa, ist auch Mitglied des Verwaltungsrates und führt Kollektivunterschrift je mit einer der übrigen zeichnungsberechtigten Personen dieser Gesellschaft.

25. Juli. **Allgemeine Krankenkasse mit freiwilliger Sterbekasse des Kreises Rüti,** in Rüti (S. H. A. B. Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 777). Hermann Lenz ist aus dem Vorstande ausgetreten; an dessen Stelle wurde neu als Beisitzer gewählt: Hermann Maurer, Nagler, von Rüti, in Fägswil-Rüti. Der Vizepräsident Paul Hänlein wohnt in Tann-Dürnten, ebenso der Beisitzer Hermann Honegger.

Kleiderstoffe und Konfektion für Damen und Kinder usw. — 25. Juli. **Spoerry-Détail A.-G.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 122 vom 14. Mai 1920, Seite 897) (Zweigniederlassung in Luzern). **Max Rüegg** ist aus dem Verwaltungsrate ausgeschieden, dessen Unterschrift ist erloschen.

25. Juli. **Lloyds and National Provincial Foreign Bank Limited London, Filiale Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 65 vom 10. März 1921, Seite 497), (Hauptsitz in London). Die Prokura von Alfred Guy Baker ist erloschen. Dagegen hat der Verwaltungsrat eine weitere Kollektivprokura erteilt an: Charles Loretz, von Obernai (Elsass), in Zürich 6.

Baumaterialien und Düngmittel. — 25. Juli. Inhaber der Firma **Etienne Steinbrunner-Wymann**, in Zürich 5, ist Etienne Steinbrunner-Wymann, von Affoltern b. Zürich, in Zürich 5. Handel in Baumaterialien und Düngemitteln, Sihlquai 55.

Automobile und Bestandteile. — 25. Juli. Die Firma **L. Popp**, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 182 vom 22. Juli 1911, Seite 1258), verzeigt als Geschäftslokal: Zollikerstrasse Nr. 22. Der Inhaber, nunmehr Bürger von Zürich, wohnt in Zürich 8.

Import von fremden Weinen. — 25. Juli. **Ernest Villars S. A. Succursale de Zurich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 81 vom 29. März 1920, Seite 581), Hauptsitz in Genf, Import von fremden Weinen und ausschliesslicher Verkauf im Grosshandel. Der Verwaltungsrat hat zwei weitere Einzelprokuren erteilt an: Jean Wismer, in Zürich 1, und Jacques Trachsler, in und beide von Birmensdorf (Zürich).

Wäsche usw.; Damen-Konfektion. — 25. Juli. Inhaber der Firma **Natban Leibowicz**, in Zürich 4, ist Nathan Leibowicz-Birnbaum, von Jerusalem (Türkei), in Zürich 4. Handel in Wäsche, Trikotagen, Weisswaren und Damen-Konfektion. Badenerstrasse Nr. 256.

Photographische Artikel. — 25. Juli. Inhaber der Firma **Carl Vonwiller**, in Zürich 1, ist Carl Vonwiller, von St. Gallen, in Zürich 8. Handel in photographischen Artikeln, Spezialgeschäft für Amateur-Photographie. Poststrasse 8.

Bank- und Börsengeschäft. — 25. Juli. Die Firma **Dätwyler & Cie.**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 236 vom 15. September 1920, Seite 1766), hat zwei weitere Kollektivprokuren erteilt an: Ernst Boesch, von Krummenau (St. Gallen), in Zürich 8, und Ernst Albert Kunz, von Stäfa, in Zürich 8.

Berichtigung eines Druckfehlers zu Eintrag Nr. 1835 (S. H. A. B. Nr. 177 vom 18. Juli 1921, Seite 1457). **«Erba» Fabrik chemischer Produkte, Spezialitäten für die Textilindustrie**, in Zürich. Der Einzelunterschrift führende Direktor Ferdinand Rosenbusch heisst Ferdinand Rosenbusch-Kahn und nicht Rosenbusch-Kohn.

25. Juli. **The American Express Company, Incorporated, Hardford & New York, Filiale Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 129 vom 23. Mai 1921, Seite 1033). Die Unterschrift des Direktors der Zweigniederlassung Ferdinand Moos ist erloschen. Der Verwaltungsrat hat dagegen für die Filiale Zürich Kollektivunterschrift erteilt an: Jules Egli, Kassier, von Nottwil (Luzern), in Zürich 6. Derselbe zeichnet kollektiv je mit einem der bisherigen Kollektivzeichnungsberechtigten.

Spezereien; Papeterie. — 25. Juli. Inhaberin der Firma **Catharine Fischer**, in Zürich 8, ist Frau Wwe. Catharine Fischer geb. Bühler, von Herrenberg (Württemberg), in Zürich 4. Spezereihandlung und Papeterie. Sihlfeldstrasse 63.

25. Juli. **Schweizerischer Grütliverein**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 226 vom 26. September 1916, Seite 1469). Emil Walter, Ulrich Ribi und Fritz Nydegger sind aus dem Vorstande dieses Vereins ausgeschieden, womit deren Unterschriften erloschen sind. Dr. med. Adolf Kraft, bisher Vizepräsident, bekleidet nunmehr das Amt des Präsidenten. Neu wurden gewählt: Jakob Reimann, Mechaniker, von Winterthur, in Zürich 4, als Vizepräsident, und Fritz Süsstrunk, Handelslehrer, von Zürich, in Zürich 6, als I. Sekretär. Präsident oder Vizepräsident zeichnen je mit dem I. Sekretär kollektiv. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr in Zürich 1, Kirchgasse 19.

26. Juli. **Buchdruckerei des schweiz. Grütlivereins**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 98 vom 26. April 1918, Seite 677). Gottfried Reimann, Emil Ryser, Julius Albrecht, Fritz Wysshaar, Johann Näher, Fritz Würsten und Oskar Dubois sind aus dem Vorstande (Zentralkomitee) dieser Genossenschaft ausgeschieden. Demselben gehören nunmehr an: Dr. med. Adolf Kraft, Schularzt, von Zürich und Brugg, in Zürich 7, Präsident; Jakob Reimann, Metallarbeiter, von Winterthur, in Zürich 4, Vizepräsident; Fritz Süsstrunk, Handelslehrer, von Zürich, in Zürich 6, I. Sekretär; Dr. jur. Adolf Isenschmid, Rechtsanwalt, von Bern, in Zürich, II. Sekretär; Heinrich Kuhn, Sekundarlehrer, von Winterthur, in Zürich 3, Kassier; und Emil Regg, Rechnungsführer, von Zürich, in Zürich 6, Beisitzer. Als Geschäftsführer mit Einzelunterschrift wurde gewählt: Jakob Hasler, von Altstätten (St. Gallen), in Zürich 1. Die Unterschriften von Jean Huber und Robert Kretz sind erloschen.

26. Juli. **Genossenschaft Anwand**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 103 vom 1. Mai 1919, Seite 741). Die Unterschrift des Verwalters Jean Lier ist erloschen. Die Verwaltung ist der «Neuen Zürcher Kredit-Genossenschaft (Kredit-Versicherungs-Gesellschaft)», in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 189 vom 22. Juli 1920, Seite 1421), übertragen. Deren zeichnungsberechtigte Vorstandsmitglieder zeichnen im Rahmen ihrer Unterschriftsberechtigung, d. h. zu zweien kollektiv. Geschäftslokal: Lintheschergasse 10, Zürich 1.

Vertretungen und Kommission. — 26. Juli. Die Firma **Pauline Kehm**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 62 vom 7. März 1921, Seite 473), wird abgeändert in **Kehm**; sie verzeigt als weitere Geschäftsnatur: Vertretungen und Kommission.

Manufaktur- und Textilwaren, Seifen, Patentneuheiten. — 26. Juli. Die Firma **Leemann-Brändli**, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 130 vom 3. Juni 1919, Seite 950), hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Turnerstrasse 25, Zürich 6

Textil- und Manufakturwaren, Konfektion. — 26. Juli. **Diana Werk A.-G. Zürich (Usine Diana S. A. Zurich) (Diana work Ltd. Zürich)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 295 vom 10. Dezember 1919, Seite 2166). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 9. Juli 1921 haben die Aktionäre die Abstempelung der bisher mit 20 % einbezahlten Aktien von nominell Fr. 1000 auf nominell Fr. 200 und damit die Reduktion des Aktienkapitals von Fr. 500,000 auf Fr. 100,000 beschlossen. Gleichzeitig wurden die §§ 6, 12 und 23 der Gesellschaftsstatuten revidiert. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Aenderungen: das Aktienkapital beträgt Fr. 100,000 (einhunderttausend Franken) und zerfällt in 500 voll einbezahlte Inhaberaktien zu je Fr. 200. Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre erfolgen durch Bekanntmachung im Publikationsorgan der Gesellschaft oder durch eingeschriebene Briefe. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—5 Mitgliedern. Im Bestande des Verwaltungsrates und in der Unterschriftsführung sind Aenderungen nicht erfolgt.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

Bäckerei und Konditorei. — 1921. 25. Juli. Eintragung auf Grund Verfügung des Regierungsrates des Kantons Bern vom 28. Juni 1921:

Inhaber der Firma **Samuel Krebs** in Bern ist Samuel Krebs, von Hilterfingen, wohnhaft in Bern. Bäckerei und Konditorei. Lorrainestrasse 32.

26. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Gesollschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke», mit Hauptsitz in Niedergerlafingen und mit Zweigniederlassung unter der **Firma Gesellschaft der L. von Roll'schen Eisenwerke, Giesserei Bern**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 124 vom 29. Mai 1918, Seite 858, und Verweisungen), hat in den ordentlichen Generalversammlungen vom 29. Mai 1920 und 4. Juni 1921 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital wurde von Franken 12,000,000 auf Fr. 18,000,000 erhöht, eingeteilt in 3600 Aktien von je Fr. 5000, welche voll einbezahlt sind. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft steht der Direktion zu. Je zwei Direktoren zeichnen unter der Firma der Gesellschaft kollektiv. Aus der Direktion ist zufolge Todes ausgeschieden Hugo Sämann und zurückgetreten Johann Dübi; deren Einzelunterschriften, sowie die Einzelunterschrift des Eduard Ruprecht, die Kollektivprokura des Adolf Zuberbühler sind erloschen. Als Direktoren wurden gewählt: Eduard Ruprecht, bisheriger Direktor der Zweigniederlassung Bern, von Bern und Laupen, und Adolf Hartmann, bisheriger Prokurist, von Villnachern (Aargau), beide in Gerlafingen; als Direktor der Zweigniederlassung: Adolf Zuberbühler, bisheriger Prokurist, von Trogen, in Bern, und als Prokuristen: Ernst Grütter, kaufmännischer Vizedirektor, von Seeberg, in Gerlafingen; Bernhard Schütz, Ingenieur, von Kriens, und Wilhelm Frei, Ingenieur, von Zürich, beide letztern in Bern, welche sowohl unter sich, als auch mit den übrigen bereits eingetragenen Zeichnungsberechtigten kollektiv zu zweien für die Gesellschaft rechtsverbindlich zeichnen.

Maschinen- und Apparatebau. — 26. Juli. Hermann Wydler, Ingenieur, von Albisrieden (Zürich); Karl Reinmann, Architekt, von Wölflinswil (Aargau), und Hans Rudolf Ammann, Bauleiter, von Morissen (Graubünden), alle wohnhaft in Bern, haben unter der Firma **Wydler & Cie.**, in Bern, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1921 ihren Anfang nahm. Hermann Wydler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Karl Reinmann und Hans Rudolf Ammann sind Kommanditäre, ersterer mit einem Betrage von Fr. 12,000, der letztere mit Fr. 20,000. Den Kommanditären wird je Einzelprokura erteilt. Maschinen- und Apparatebau. Mühlemattstrasse 12.

26. Juli. **Verein für das bernische Kindersanatorium «Maison blanche» in Leubringen**, mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 282 vom 12. November 1908). In die Direktion ist als Vertreter des Ausschusses für kirchliche Liebestätigkeit Alfred Schmid, von Frutigen, Notar, in Bern, eingetreten. Derselbe wurde in der Sitzung der Direktion vom 25. Juni 1919 zum Sekretär derselben ernannt. In der Hauptversammlung vom 25. Juni 1919 erfolgten folgende Wahlen: 1. Zum Präsidenten der Direktion wurde gewählt Gottfried Ludwig, von Bern, Pfarrer, in Biel. 2. In die Direktion wurde an Stelle des demissionierenden Oberst von Steiger Fritz Studer-Boss, von Escholzmatt, Kaufmann, in Biel, gewählt. Derselbe wurde zum Vizepräsidenten der Direktion ernannt. Das Domizil des Vereins befindet sich nunmehr Kasernenstrasse Nr. 34, in Bern.

Spezereihandlung. — 26. Juli. Die Firma **Frau Frieda Haeberli**, Spezereihandlung, in Bern (S. H. A. B. Nr. 253 vom 5. Oktober 1920, Seite 1898), wird infolge Verheiratung der Inhaberin abgeändert in **Frau Frieda Keller-Haeberli**. Die Inhaberin ist nun heimatberechtigt in Seuzach (Zürich).

Bureau Biel

Velos usw. — 25. Juli. Die Firma **Charles Bähler**, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 217 vom 24. August 1920), wird infolge Verzichts des Inhabers gestrichen.

Auto-Garage. — 25. Juli. Die Firma **Johann Rudolf Schnieper**, in Biel (S. H. A. B. Nr. 31 vom 31. Januar 1921), ist infolge Verzichts des Inhabers erloschen und wird gestrichen.

Bureau de Courtelary

25 juillet. Dans son assemblée générale ordinaire du 11 juin 1921, la société anonyme **Record Dreadnought Watch Co S. A.**, avec sièges à Tramelan-dessus et à la Chaux-de-Fonds, et bureau de vente à Londres (F. o. s. du c. du 10 juin 1920, n° 151, page 1090), a accepté la démission en qualité de directeur général de Fritz Schwarz; en conséquence, la signature sociale conférée à ce dernier, est éteinte. Ariste Chatelain et Charles Perrenoud ont cessé de faire partie du conseil d'administration, mais la signature sociale collective à deux qui leur était conférée est maintenue. La dite assemblée a ensuite révisé ses statuts en modifiant en partie les faits publiés antérieurement: la société est administrée par un conseil de 5 à 7 membres. La société sera valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature individuelle ou collective à deux des personnes suivantes: 1. signature sociale individuelle: a) Alfred-Manuel Ledermann, citoyen anglais, directeur commercial de la société, domicilié à la Chaux-de-Fonds; b) André Léal, de Lyon (France), industriel à Paris; 2. signature collective à deux: a) Paul-Zélim Perrenoud, fabr. d'horlogerie, de la Sagne et des Ponts, à la Chaux-de-Fonds; b) Charles Perrenoud, de la Sagne et des Ponts, fabricant d'horlogerie, à la Chaux-de-Fonds; c) Ariste Chatelain, fabricant d'horlogerie, de et à Tramelan-dessus, et d) Robert Schaub, de Häfelfingen, industriel, à la Chaux-de-Fonds; 3. par procuration: Ernest Friedli, de Schwanden, chef comptable, à Tramelan-dessus. L'art. 18 des statuts, publié dans les n°s 110 du 30 avril 1920, et 115 du 6 mai 1920, de la F. o. s. du c. a, derechef, été modifié et a la teneur suivante: La société est administrée par un conseil de 5 à 7 membres. Chaque administrateur devra être porteur d'au moins dix actions qui devront être déposées, pendant la durée de ses fonctions, dans la Caisse de la société. Elle sera valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux des personnes autorisées et désignées à cet effet par le conseil d'administration. L'art. 16, litt. d, est supprimé et remplacé par la disposition suivante: elle (l'assemblée générale) peut en tout temps conférer soit à l'un des administrateurs de la société, soit à un actionnaire, la signature sociale individuelle, engageant valablement la société vis-à-vis des tiers. Les autres faits publiés antérieurement n'ont pas subi de modifications. Le conseil d'administration est actuellement composé de 5 membres, à savoir: président: Ernest Scherz, de Reichenbach, directeur de la Banque Cantonale de Berne, à Berne; vice-président: Otto Reinhard, de Signau, directeur général de la Banque Populaire Suisse, demeurant à Berne; membres: Alfred Manuel Ledermann, prénommé; Anatole Chatelain, de Tramelan-dessus, industriel, à Genève; Paul-Zélim Perrenoud, prénommé. Le secrétaire a été choisi en dehors du conseil d'administration.

Boîtes de montres or; matières précieuses. — 26 juillet. La raison sociale **Leuba frères**, fabrique de boîtes de montre or et achat et vente de matières précieuses, à Renan (F. o. s. du c. du 5 août 1913, n° 197, page 1434), est radiée ensuite de transfert de son siège à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 14 février 1917, n° 37).

Architecture, constructions, etc. — 26 juillet. Radiation d'office ordonnée par l'Autorité cantonale de surveillance en:

La société en commandite **Oeschger, l'Hardy & Cie, succ. de Rothacher & Cie**, architecture, entreprise de constructions, exploitation des carrières de St-Imier, à St-Imier (F. o. s. du c. du 3 décembre 1907, n° 298, page 2057), est radiée d'office, attendu qu'elle a cessé d'exister depuis longtemps.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Vins et bière. — 25 juillet. Le chef de la maison **Paul Frésard, aux Montbovats**, commune de Montfaucon, est Paul Frésard, fils de Victor, originaire des Enfers, cultivateur, domicilié aux Montbovats. Vente de vins et bière en gros.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1921. 26. Juli. Aktiengesellschaft unter der Firma **Appenzeller Strassenbahngesellschaft,** mit Sitz in Teufen (S. H. A. B. Nr. 215, vom 21. August 1920, Seite 1607, und dortige Verweisungen). Aus dem Verwaltungsrat ist Dr. jur. Karl Rusch ausgeschieden. An dessen Stelle ist Franz Manser, Landesstatthalter, von und in Gonten (Appenzell I.-Rh.), in den Verwaltungsrat gewählt worden.

Bleicherei, Mercerisation und Appretur. — 26. Juli. Aktiengesellschaft unter der Firma **Locher & Co. A. G.,** mit Sitz in Herisau und Zweigniederlassung in Wald, politische Gemeinde St. Peterzell (St. Gallen) (S. H. A. B. Nr. 12 vom 14. Januar 1920, Seite 76, und dortige Verweisung). Aus der Direktion ist Bernhard Becker ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Der andere Direktor, Walter Ackermann, von Obstalden (Glarus), in Herisau, ist nun zur Führung der Einzelunterschrift berechtigt.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1921. 25. Juli. Der Verein unter dem Namen **Chewra Tahara Kadischa,** mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 14. März 1916, Seite 410), verzichtet mit Rücksicht auf Art. 60 Z. G. B. auf die Eintragung im Handelsregister und wird daher gelöscht.

Bäckerei. — 25. Juli. Inhaberin der Firma **Wwe. Ida Mayer,** in St. Gallen C, ist Frau Wwe. Ida Mayer-Kunz, von und in St. Gallen C. Bäckerei. Oberstrasse 94. Die Firma erteilt Prokura an Frl. Ida Mayer, von und in St. Gallen C.

25. Juli. Die von der Firma **Chemische Industrie und Confiseriefabrik A. G. St. Margrethen,** Aktiengesellschaft, mit Sitz in St. Margrethen (S. H. A. B. Nr. 87 vom 16. April 1915, Seite 517), an Werner Würth erteilte Prokura ist erloschen.

Stickereien. — 25. Juli. Die Firma **Berko Alberto Wernikoff,** Einkauf und Export von Stickereien, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 131 vom 4. Juni 1919, Seite 960), ist infolge Geschäftsaufgabe und Wegzugs des Inhabers erloschen.

26. Juli. Die Firma **St. Gallisch-Appenzellische Kraftwerke A. G.,** mit Hauptsitz in St. Gallen und Zweigniederlassung in Herisau (S. H. A. B. Nr. 138 vom 1. Juni 1920, Seite 1023), erteilt Kollektivprokura an Adolf Weber, von Altstetten (Zürich), in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg

1921. 26. Juli. Inhaber der Firma **Hermann Froelich-Zollinger, Verkehrsbureau Brugg & Umgebung,** in Brugg, ist Hermann Froelich-Zollinger, von und in Brugg. Auskunfts- und Beratungsstelle für Touristik und Alpinismus in der Schweiz. Informationen über Fremden-, Touristen-, Kur- und Erholungsstationen und diesbezügliche Etablissemente und über öffentliche und private und gemeinnützige Erziehungs- und Bildungsanstalten. Spezielle Verkehrsinformationen über Brugg und Umgebung. Reise-, Kur- und Verkehrspublikationen. Baselstrasse Nr. 88.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Zigarren u. Kolonialwaren. — 1921, 22. Juli. Der Inhaber der Firma **F. Michel, Sohn,** Zigarren und Kolonialwaren, in Tägerwilen (S. H. A. B. Nr. 236 vom 17. September 1912, Seite 1642), ändert die Firma ab in: **Fridrich Michel-Pfister.**

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Moudon

1921. 26 juillet. La société coopérative **Société du battoir à blé de Marthereuges,** dont le siège est à Marthereuges (F. o. s. du c. du 28 décembre 1906, page 2098), est dissoute. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Bureau d'Orbe

Marchand-tailleur; tissus. — 26 juillet. Le chef de la maison **Charles Briechi, à** Orbe, est Charles-Jaques, fils de Théodore Briechi, de Crusinallo (Novare, Italie), domicilié à Orbe. Marchand-tailleur, commerce de tissus.

Bureau d'Yverdon

1er juillet. Sous la dénomination de **Cercle Ouvrier** il a été créé une association du genre de celles prévues aux articles 6 et suivants du Code Civil Suisse. Son siège est à Yverdon et sa durée est illimitée. Les statuts portent la date du 10 juin 1921. Elle a pour objet d'offrir à ses membres et familles un lieu de réunion et d'agrément, de former un centre d'études sociales; de développer le sentiment de solidarité chez les travailleurs, et de grouper tous les éléments progressifs pour le triomphe par les voies légales des revendications sociales. Pour être reçu membre du cercle, il faut jouir d'une bonne réputation, être âgé de 17 ans et être présenté par deux membres. Les dames sont admises à faire partie du cercle. L'assemblée générale statue sur toute demande d'admission. La qualité de sociétaire se perd: 1. par démission volontaire qui doit être donnée par écrit pour la fin d'un exercice annuel, sauf cas majeur, et motivée; 2. par le non-paiement des cotisations; 3. par l'exclusion prononcée par le comité avec réserve de recours à l'assemblée générale. Les ressources de l'association sont représentées par: a) les finances d'entrées; b) les cotisations annuelles; c) les dons qui pourraient être faits à l'association. La finance d'entrée est fixée à deux francs; la cotisation annuelle est fixée par la première assemblée générale de chaque exercice. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Ceux-ci ne sont garantis que par les biens sociaux. Les organes de l'association sont: a) l'assemblée générale; b) le comité de direction; c) la commission de vérification des comptes. L'association est administrée par un comité de sept membres, nommés pour une année et rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du secrétaire et du caissier. Le président est Emile Schönhardt, de Genève; le secrétaire est René Nicolet, de Ponts Martels, et le caissier est Emile Bornand, de Ste-Croix, les trois employés aux C. F. F., domiciliés à Yverdon.

Garnitures de meubles, ébénisterie, etc. — 25 juillet. La société en nom collectif **Michoud et Barbezat,** à Yvonand, fabrication de garnitures de meubles de tous styles et travaux d'ébénisterie et menuiserie en général (F. o. s. du c. du 26 février 1920, page 346), est dissoute. Sa liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

25 juillet. Dans sa séance du 23 décembre 1920, la **Société de Laiterie d'Essert sous Champvent,** société coopérative ayant son siège à Essert sous Champvent (F. o. s. du c. du 4 juillet 1883, page 802), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Président, Jean Agassis, de Bavois; secrétaire: Eugène Corset, d'Essert sous Champvent, déjà inscrit; membre: Paul Perrin, d'Ependes, les trois agriculteurs, domiciliés à Essert sous Champvent.

25 juillet. Dans son assemblée générale du 6 février 1921, la **Société d'agriculture de Belmont,** société coopérative dont le siège est à Belmont (F. o. s. du c. du 30 mai 1910, page 970), a renouvelé son comité qui est actuellement composé comme suit: Président: Jules Chevalier; secrétaire: Emile Grin; caissier: Jean Gauthey, les trois de Belmont, y domiciliés; membres: Maurice Auberson, de Gressy, déjà inscrit, et **Fernand Grin, de** Belmont, les deux domiciliés à Gressy, tous agriculteurs.

25 juillet. Dans son assemblée générale du 23 juin 1921, l'**Association l'Etoile, société immobilière à Yverdon** (F. o. s. du c. du 18 mars 1901, page 337), a nommé en qualité de président Ulrich Audétat, de la Côte-aux-Fées, domicilié à Yverdon, employé de bureau, en remplacement de Paul Musy, décédé.

Genf — Genève — Ginevra

1921. 23 juillet. Sous la dénomination de **Association des Industriels et Commerçants russes résidant en Suisse,** il s'est constitué une association conformément aux dispositions des articles 60 et suivants du C. c. ayant pour but: l'unification des efforts des industriels, commerçants, financiers et organisations diverses en vue du rétablissement de la vie économique en Russie. La protection des intérêts matériels de ses membres, tant en Russie qu'à l'étranger. Son siège est à Genève; ses statuts portent la date du 26 mars 1921. Peuvent faire partie de la société tous les citoyens russes des deux sexes résidant en Suisse, qui, par leurs occupations, ou leur position sociale antérieure exerçaient une influence sur la vie économique en Russie. Les entreprises industrielles, commerciales et financières dont l'activité s'est manifestée en Russie ou en faveur des Russes. Ces dernières désigneront un membre chargé de les représenter dans l'association. Les demandes d'admission présentées et motivées par écrit par deux parrains seront examinées par le comité qui prendra une décision à ce sujet à la majorité des voix. Les signataires des statuts sont déclarées membres fondateurs de l'association. Les personnes russes ou étrangères dont l'activité paraîtrait favorable aux buts de l'association pourraient, sur la proposition du comité, être élus par l'assemblée générale comme présidents ou membres d'honneur de l'association. Les ressources de la société sont constituées par les cotisations et dons de ses membres ou de personnes et d'organisations s'intéressant aux buts de la société. La cotisation annuelle des membres individuels et fixée à fr. 60 payables dans le courant du mois qui suivra l'admission dans la société. Exceptionnellement le comité a le droit d'autoriser le paiement de la cotisation en plusieurs fois ou de renoncer à la percevoir tout ou partie. Le montant de la cotisation des organisations adhérantes est fixé dans chaque cas par le comité. Les membres ne désirant plus faire partie de l'association devront adresser leur démission par lettre chargée au président de l'association un mois au moins avant la fin de l'année sociale. Les cotisations perçues sont acquises à l'association. On sort également de l'association par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. Les organes de l'association sont: l'asemblée générale; le comité et les vérificateurs des comptes. Le comité est composé du président et de son suppléant, de un ou plusieurs vice-présidents, du secrétaire général et du trésorier et d'un nombre indéterminé de membres. Le comité est élu pour le terme d'une année par l'assemblée générale. Les membres du comité sont immédiatement rééligibles et ont le droit de cooptation. La société est valablement engagée ou représentée vis-à-vis des tiers par la signature collective à deux, du président, du secrétaire général ou du trésorier. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements pris par l'association lesquels sont uniquement garantis par ses biens propres. Le président est: Alexandre Kovalevsky, ingénieur, domicilié aux Eaux-Vives; le secrétaire général Wladimir Felkner, économiste, domicilié aux Eaux-Vives; et le trésorier Rodolphe Stollenwerk, directeur de banque, domicilié aux Eaux-Vives, tous de nationalité russe. Siège social: 6, Boulevard du Théâtre.

23 juillet. La **Société Immobilière Fontaine Grand Pré, Lettre A,** société anonyme inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 29 juin 1914, page 1136), a, dans son assemblée du 6 juin 1921 dont procès-verbal a été dressé par Me Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, modifié ses statuts, notamment en ce sens que: le siège de la société a été transféré au Petit-Saconnex; les administrateurs sont nommés pour une période de six ans (au lieu de trois); si le conseil est composé de plus d'un membre, il est nommé un administrateur-délégué; la société est en outre représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'unique administrateur, ou, si le conseil comprend plusieurs membres, par celle de l'administrateur-délégué. La même assemblée a pris acte de la démission des administrateurs Théophile Cosson, et Eugène Paquin, lesquels sont radiés, et composé son conseil d'administration de deux membres en les personnes de Joseph Ody, industriel, de Vaulruz (Fribourg), domicilié au Petit-Saconnex (déjà inscrit), et Gaston Richiger, commis, de et à Genève, ce dernier désigné en qualité d'administrateur-délégué, ayant seul la signature sociale. Siège social: Rue Carteret 35.

23 juillet. La **Société anonyme Mont-Blanc le Lac, lettre E,** inscrite aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 24 février 1917, page 321), a, dans son assemblée générale du 6 juin 1921, dont procès-verbal a été dressé par Me Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, modifié ses statuts, notamment en ce sens que: le siège de la société a été transféré au Petit-Saconnex; si le conseil est composé de plus d'un membre, il est nommé 1 administrateur-délégué; la société est en outre représentée et engagée vis-à-vis des tiers par la signature de l'administrateur unique ou si le conseil comprend plusieurs membres, par celle de l'administrateur-délégué. La même assemblée a composé son conseil d'administration de deux membres en les personnes de Joseph Ody (déjà inscrit), et de Gaston Richiger commis, de et à Genève, ce dernier en qualité d'administrateur-délégué, ayant seul la signature sociale. Siège social Rue Carteret 35.

23 juillet. Suivant procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires en date du 6 juin 1921, la **Société des Maisons salubres,** société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 8 septembre 1906, page 1478), a nommé Eugène Dupont, entrepreneur sanitaire, de Genève, à Plainpalais; Henri Salvisberg, entrepreneur de serrurerie, de Genève, à Plainpalais, et Maurice Herren, comptable, de Genève, à Plainpalais, membres de son conseil d'administration. Les autres administrateurs sont: Frédéric de Morsier, architecte, de Genève, aux Eaux-Vives, et Louis Eggly, négociant, de Bellevue, à Genève (tous deux déjà inscrits). Les administrateurs Edmond Marion, décédé, Paul Umiglia et Ernest Marchand, démissionnaire, sont radiés.

Einfuhr von Kunstgegenständen

(Verfügung des eidg. Departements des Innern vom 22. Juli 1921.)

Das eidg. Departement des Innern, in Ausführung des Bundesratsbeschlusses vom 15. Juli 1921 betreffend Beschränkung der Einfuhr von Kunstgegenständen[1]),

verfügt:

Art. 1. Die Einfuhr der unter nachstehende Zolltarifnummern fallenden Waren:

	Zolltarifnummern
Gemälde	328/329
Bildhauerarbeiten aus mineralischen Stoffen	599/600
Glasmalereien	701 a
Bronzewaren	839 b
Statuen aus Metall	1163 b

wird von der Einholung einer vom eidg. Departement des Innern auszustellenden Bewilligung abhängig gemacht.

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. XXXVII, S. 554.

Art. 2. Einfuhrgesuche sind durch den Empfänger der Ware auf besonderem Formular in dreifacher Ausfertigung beim Departement des Innern (Departementssekretariat), Bern, einzureichen. Formulare können vom genannten Sekretariat bezogen werden.

Art. 3. Der Gesuchsteller soll seinem Einfuhrgesuch wenn immer möglich eine gute Photographie der Kunstwerke beifügen; im fernern kann er ihm Gutachten von Sachverständigen über den künstlerischen Gehalt der zur Einfuhr angemeldeten Gegenstände beilegen, deren Berücksichtigung dem Departement des Innern vorbehalten bleibt.

Art. 4. Findet das Departement des Innern die Besichtigung der Kunstgegenstände trotzdem für nötig, so kann es vom Gesuchsteller verlangen, dass er dieselben auf seine eigene Rechnung und Gefahr und unter Zollverschluss in eines der Niederlagshäuser der Zollverwaltung in Zürich, Basel oder Genf leite und sie dort den vom Departement des Innern bezeichneten Sachverständigen zur Verfügung halte. Wird hierauf die Einfuhr nicht bewilligt, so hat der Gesuchsteller die Kunstgegenstände wiederum auf seine eigene Rechnung und Gefahr ins Ausland zurückzuschaffen.

Art. 5. Die für die Einfuhrbewilligungen zu erhebende Gebühr beträgt 2 % vom Wert der Ware, mindestens aber Fr. 2 pro Bewilligung. Für Werke alter Kunst, neuere Kunstwerke von im Ausland lebenden Schweizerkünstlern, sowie für Kunstwerke, die erwiesenermassen für Ausstellungen, Restaurationen, Expertisen etc. nur vorübergehend ins Land kommen, kann von der Erhebung vorstehender Gebühr ganz oder zum Teil Umgang genommen werden. Verursacht die Begutachtung der Gesuche durch die vom Departement des Innern bestellten Sachverständigen das übliche Mass übersteigende Kosten, so werden dieselben dem Gesuchsteller gesondert berechnet.

Art. 6. Diese Verfügung tritt am 25. Juli in Kraft.

Einfuhr von Tabakblättern

(Bekanntmachung der eidg. Oberzolldirektion.)

Verzeichnis der Zollämter, die zur Einfuhrverzollung von Tabakblättern nach den Nummern 107 a—d des Tarifs ermächtigt sind.

I. Bahnverkehr: Pruntrut; Basel S. B. B. Frachtgut; Basel S. B. B. St. Johann; Basel B. B. Frachtgut; Basel eidg. Niederlagshaus; Aarau, eidg. Niederlagshaus; Schaffhausen Bahnhof; Zürich, eidg. Niederlagshaus; Romanshorn; Rorschach; Buchs, Bahnhof; Chiasso, Staz. P. V.; Locarno; Luino; Vallorbe gare; Brigue; Lausanne, Entrepôt fédéral; Vevey, Entrepôt fédéral; Genève, gare P. V.; Genève, Entrepôt Cornavin; Genève, Entrepôt de Rive.

II. Postverkehr: Alle Postzollämter sind ermächtigt, Mustersendungen von Tabakblättern der Nrn. 107 a, b und d zum Ansatze der zutreffenden Sortenklasse abzufertigen. Sendungen anderer Art im Postverkehr unterliegen ohne Rücksicht auf die Tabaksorte, der Verzollung nach Nr. 107 c, zu Fr. 1000 per q.

* * *

Importation d'œuvres d'art

(Décision du Département fédéral de l'intérieur du 22 juillet 1921.)

Le Département fédéral de l'intérieur, en exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 15 juillet 1921 limitant l'importation d'œuvres d'art[1]),

décide:

Article premier. L'importation de marchandises rentrant sous les numéros ci-après désignés du tarif douanier est subordonnée à un permis délivré par le département fédéral de l'intérieur:

	Numéros du tarif douanier
Tableaux	328/329
Ouvrages de sculpteur, faits de matières minérales	599/600
Peintures sur verre	701 a
Ouvrages en bronze	839 b
Statues en métal	1163 b

Art. 2. Le destinataire de la marchandise adressera au Département de l'intérieur (secrétariat) les demandes d'importation en 3 exemplaires sur formulaire spécial. Les formulaires sont fournis par le secrétariat précité.

Art. 3. Le requérant doit joindre si possible à la demande d'importation une bonne photographie de l'œuvre; il peut y joindre également des préavis émanant d'experts compétents et portant sur le caractère artistique des œuvres annoncées, préavis dont le Département de l'intérieur pourra tenir compte.

Art. 4. Si le Département de l'intérieur estime néanmoins nécessaire d'examiner les œuvres dont l'importation est demandée, il peut exiger du requérant qu'il les achemine, à ses frais et risques et sous contrôle douanier, sur un des entrepôts de l'administration des douanes, à Zurich, Bâle ou Genève, et qu'il les y tienne à la disposition des experts désignés à cet effet par le Département de l'intérieur. Si l'autorisation est refusée, la réexpédition à l'étranger est à la charge du requérant.

Art. 5. La taxe à percevoir est égale au 2 % de la valeur de la marchandise; elle ne peut toutefois être inférieure à fr. 2 par autorisation. Il peut être fait abstraction de tout ou partie de la taxe ci-dessus, s'il s'agit de l'importation d'œuvres d'art ancien ou d'œuvres modernes d'artistes suisses domiciliés à l'étranger. Il en est de même des œuvres qui entrent temporairement en Suisse pour des expositions, des réparations, des expertises, etc., si la preuve en est fournie. Si l'examen des œuvres par les experts entraîne pour le Département de l'intérieur des frais supérieurs à ceux admis en pareil cas, le montant en sera mis à la charge du requérant.

Art. 6. Cette décision entre en vigueur le 25 juillet 1921.

Importation de tabacs en feuilles

(Avis de la Direction générale des douanes.)

Liste des bureaux de douane ouverts à l'importation des tabacs en feuilles des N°s 107 a—d du tarif

I. Trafic par chemin de fer: Porrentruy; Bâle, C. F. F., P. V.; Bâle, C. F. F., St-Jean; Bâle, gare badoise P. V.; Bâle, Entrepôt fédéral; Aarau, Entrepôt fédéral; Schaffhouse, gare; Zurich, Entrepôt fédéral; Romanshorn; Rorschach; Buchs, gare; Chiasso Staz. P. V.; Locarno; Luino; Vallorbe, gare; Brigue; Lausanne, Entrepôtfédéral; Vevey, Entrepôt fédéral; Genève, gare P. V.; Genève, Entrepôt Cornavin; Genève, Entrepôt de Rive.

II. Trafic postal: Tous les bureaux de douane poste sont autorisés à acquitter à l'entrée les tabacs en feuilles des n°s 107 a, b et d au taux correspondant à la sorte, pour autant qu'il s'agit d'envois d'échantillons. Dans tout autre cas, les tabacs en feuilles, importés dans le trafic postal, payent un droit d'entrée de fr. 1000 par q brut, quel que soit la sorte de tabac.

[1]) Voir Recueil officiel, tome XXXVII, page 550.

Abrogazione di alcuni provvedimenti straordinari

(Decreto del Consiglio federale del 15 luglio 1921.)

Il Consiglio federale svizzero, visto il num. II, primo capoverso, del decreto federale del 3 aprile 1919 che limita i pieni poteri straordinari del Consiglio federale[1]),

decreta:

Art. 1. Sono abrogati a contare dal 31 luglio 1921:

a) il decreto del Consiglio federale del 17 luglio 1918 sull'approvvigionamento dei combustibili per il paese[2]);

Il Dipartimento dell'economia pubblica è però autorizzato a subordinare alla concessione d'un permesso, ancora sino alla fine del 1921, l'importazione del coke di gas, del coke di scorie e di tutte le sorte di residui della combustione del coke di gas.

b) il decreto del Consiglio federale del 9 luglio 1920 concernente l'utilizzazione della carne degli animali macellati per causa della febbre aftosa[3]).

Art. 2. A contare dal 30 settembre 1921 è abrogato il decreto del Consiglio federale del 16 luglio 1918 sull'approvvigionamento di gas per il paese[4]).

Art. 3. Sono abrogati per la fine del 1922:

a) il decreto del Consiglio federale del 1° febbraio 1918 sull'istituzione di uffici di conciliazione[5]);
b) il decreto del Consiglio federale del 12 aprile 1918 concernente le ore di lavoro nella tessitura a domicilio dei nastri di seta;
c) il decreto del Consiglio federale del 23 settembre 1918 concernente le operazioni immobiliari relative ai beni rurali e alle foreste[6]).

Le ordinanze cantonali promulgate in virtù di questi decreti cessano di avere effetto al più tardi il 31 dicembre 1922, semprechè non siano già state abrogate prima dai Cantoni.

Art. 4. I fatti avvenuti sotto l'impero delle disposizioni menzionate negli art. 1 a 3 continuano ad essere retti da esse.

Importazione del coke

(Disposizioni del Dipartimento federale dell' economia pubblica del 18 luglio 1921.)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, visto l'art. 1 del decreto del Consiglio federale del 15 luglio 1921 che abroga alcuni provvedimenti straordinari[7]),

dispone:

Art. 1. L'importazione del coke di gas, del coke di scorie e di tutte le specie di residui della combustione del coke di gas è subordinata a un permesso del Dipartimento federale dell'economia pubblica.

Le domande d'importazione vanno indirizzate al Segretariato generale di questo Dipartimento.

Art. 2. Le presenti disposizioni entrano in vigore il 1° agosto 1921 e cessano d'aver effetto alla fine di quest'anno.

Importazione di tabacchi in foglia

(Avviso della Direzione generale delle dogane.)

Lista degli Uffici doganali autorizzati allo sdoganamento per l'importazione dei tabacchi in foglia alle tasse delle voci di tariffa 107 a—d.

I. Traffico per ferrovia: Porrentruy; Basilea Staz. F. F. P. V.; Basilea, Staz. F. F. St. Giovanni; Basilea, Staz. badese, P. V.; Basilea-Entrepôt federale; Aarau, Entrepôt federale; Sciaffusa, Staz.; Zurigo, Entrepôt federale; Romanshorn; Rorschach; Buchs, Staz.; Chiasso, Staz. P. V; Locarno; Luino; Vallorbe, Staz.; Briga; Losanna, Entrepôt federale; Vevey, Entrepôt federale; Ginevra, Staz. P. V.; Ginevra, Entrepôt Cornavin; Ginevra, Entrepôt de Rive.

II. Traffico postale: Tutti gli uffici doganali-posta sono autorizzati allo sdoganamento per l'importazione dei tabacchi in foglia delle voci di tariffa 107 a, b e d alla tassa corrispondente alla qualità, in quanto si tratti d'invii di campioni di tabacchi. In tutti gli altri casi, i tabacchi in foglia importati nel traffico postale sottostanno alla tassa di fr. 1000 per quintale lordo, senza riguardo alla qualità.

[1]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXV, pag. 345.
[2]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 883.
[3]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXVI, pag. 419.
[4]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 875.
[5]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 202.
[6]) Vedi raccolta ufficiale, N. S., vol. XXXIV, pag. 1103.
[7]) Vedi raccolta ufficiale N S., vol. XXXVII, pag. 623.

Emprunt hypothécaire de fr. 62,000, 1er rang, contracté par M. Clément Borlat, marbrier, à Glarens, le 30 juillet 1909

L'assemblée des délégataires de cet emprunt, réunie en vertu de l'ordonnance fédérale du 20 février 1918, sur la Communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, le **30 juin 1921**, a accepté la prorogation de l'échéance de l'emprunt au 30 juillet 1926, avec élévation du taux de l'intérêt au 6 % l'an pendant les dits cinq ans.

Le quorum des ¾ a été atteint, en sorte que la décision lie tous les porteurs de délégations. Ceux-ci sont priés de remettre leurs titres à la Maison de Banque **Ch. Bugnion & Cie,** à Lausanne, soussignée, en vue du timbrage et de la livraison de nouvelles feuilles de coupons. (V 144)

Lausanne, le 15/25 juillet 1921.

Le débiteur: **Clément Borlat.** Le gérant de la grosse: **Ch. Bugnion & Cie.**

Société anonyme Pension Beau-Séjour, à Lausanne

L'assemblée des porteurs de délégations de l'emprunt hypothécaire de fr. 1,100,000 du 27 avril 1911, convoquée pour le 29 juillet 1921, est renvoyée à une date qui sera fixée ultérieurement. (V 145²)

Lausanne, le 23 juillet 1921.

Le gérant de la grosse.
Le conseil d'administration de la débitrice.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waren — Importation et exportation des principales marchandises

Januar-Mai — 1921 — Janvier-Mai

I. Einfuhr — Importation

Die mit einem * versehenen Positionen sind sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr angegeben. — Nettogewicht / *Poids net* — Les positions désignées par un * figurent tant à l'importation qu'à l'exportation.

	1913	1920	1921	
Nahrungs- und Genussmittel	q	q	q	**Comestibles, boissons, etc.**
1 Weizen	1,935,792	1,188,617	1,856,942	Froment
3 Hafer	834,795	425,699	176,541	Avoine
4 Gerste	53,007	24,746	101,908	Orge
5 Reis in Hülsen od. entbülst	68,548	—	19,949	Riz avec ou sans balle
12 — geschält	12,626	79,626	8,788	— décortiqué
7 Mais	415,847	165,838	366,550	Maïs
13 Hartweizengries	83,575	5	—	Semoule de blé dur
15 Malz	237,986	107,948	97,573	Malt
16 Backmehl in Säcken	159,105	26,152	1,658	Farine boulangère: en sacs
45 Kartoffeln	284,372	36,143	140,075	Pommes de terre
54 Kaffee, roh	41,964	42,160	49,973	Café brut
61 Kakaobohnen	53,857	27,619	42,339	Fèves de cacao
62 Kakaobutter	6,681	9,840	6,708	Beurre de cacao
67 Melasse und Sirup	17,457	20,977	13,436	Mélasse et sirop
68 Roh- u. Kristallzucker; Pilé	300,936	692,438	380,629	Sucre brut ou crist.; pilé
69 Zucker in Hüten etc.; Abfall	67,961	—	30,647	— en pains, etc.; déchets
70 — geschnitten od. gepulvert	70,754	13	48,926	— coupé ou en poudre
72 Olivenöl	4,086	1,808	3,587	Huile d'olives
73 Andere Speiseöle	43,309	26,830	23,711	Autres huiles comestibles
76a/c Fleisch, frisches	43,786	5,031	72,030	Viande fraîche
86 Eier	57,673	17,767	44,971	Oeufs
93a Butter, frische	18,409	7,348	19,360	Beurre frais
95 Schweineschmalz	8,000	24,858	36,720	Saindoux
96 Oleomargarin, Speisetalg	3,653	6,933	8,441	Oléomargar., suif comest.
107a/d Tabakblätter	32,765	21,550	7,532	Feuilles de tabacs
	hl	hl	hl	
114a Bier in Fässern bis 2 hl	56,279	5,718	10,827	Bière en fûts de 2 hl ou moins
117a Naturwein in Fässern	675,979	678,038	853,359	Vin naturel en fûts
Schlachtvieh	Stück	Stück	Stück	**Animaux de boucherie**
136a u. c Ochsen	21,739	8,970	1,283	Bœufs
137b u. c Stiere	3,466	1,594	7	Taureaux
141 Mastkälber über 60 kg	7,944	81	90	Veaux de plus de 60 kg
143 Schweine über 60 kg	12,233	2,357	861	Porcs de plus de 60 kg
145 Schafe	45,114	1,920	812	Moutons
Düngstoffe	q	q	q	**Engrais**
165 Knochenmehl; Rohphosphate	80,486	57,094	54,781	Poudre d'os; Phosphates bruts
166 Thomasphosphate	127,296	292,845	91,722	Thomasphosphate
167 Kalidünger	80,629	101,025	98,142	Engrais de potasse
169 Aufgeschl. Düngmittel	240,789	126,393	49,219	Engrais préparés
Leder und Schuhe				**Cuirs et chaussures**
*172/173 Häute und Felle	11,930	3,339	5,807	Peaux et cuirs bruts
177/184 Leder	19,059	4,865	6,667	Cuirs
213 Oelkuchen u. Oelkuchenmehl; Johannisbrot	96,106	143,952	151,212	Tourteaux et farine d. tourt.; caroubes
Holz				**Bois**
229/230 Nutzholz, roh	596,481	81,899	217,556	Bois d'œuvre, brut
235/237 Bretter	503,678	262,055	373,754	Planches
Baumwolle				**Coton**
341 Baumwolle, roh	119,059	97,553	116,322	Coton, brut
*347/349 Garne, roh, einfach[1])	7,977	14,992	7,035	Fils, écrus, simples[1])
350/355 — — gezwirnt	5,685	3,907	982	— — retors
*360/363 Gewebe, glatt od. geköpert, roh[2])	21,559	15,711	3,727	Tissus, unis, croisés, écrus[2])
Andere Textilwaren				**Autres matières textiles**
434 Seidenabfälle	9,371	9,170	4,028	Déchets de soie
*435 Peignée	5,475	5,435	2,289	Peignée
*436 Grège	2,680	1,784	1,065	Grège
*438a Organsin	5,857	3,279	1,342	Organsin
*438b Trame	3,097	2,629	1,985	Trame
*446 Kunstseide	989	3,995	144	Soie artificielle

[1]) Bis Nr. 19 1921: 772 q; Nr. 20 bis 119 1921: 5,360 q.
[2]) Nr. 360 12 kg und mehr per 100 m² 1921: 728 q; Nr. 361 6 bis 12 kg per 100 m² 1921: 2,213 q.

	1913	1920	1921	
Andere Textilwaren	q	q	q	**Autres matières textiles**
455 Wolle, roh	28,850	24,035	19,382	Laine, brute
*462/463 Kammgarn, roh	3,228	1,574	508	Fils de laine peignée, écrus
474/475b Wollgewebe, gebleicht etc.	9,404	7,079	4,877	Tissus de laine, blanchis, etc.
508a Strohgeflechte, roh	3,353	5,751	566	Tresses de paille, écrues
*530/532 Leibwäsche aus B'wolle etc.	1,791	893	518	Lingerie de coton, etc.
*537/545 Wirk- und Strickwaren	2,073	3,382	1,945	Bonneterie, tricots
546/548 Herrenkleider	2,710	3,883	1,295	Vêtements pour hommes
549/552 Damenkleider	3,141	835	782	Vêtements pour dames
Mineralische Stoffe				**Matières minérales**
642a Steinkohlen	7,527,153	5,373,529	3,784,129	Houille
645 Koks	1,789,170	862,950	452,536	Coke
646 Brikette	4,012,548	667,580	769,796	Briquettes
Metalle				**Métaux**
707 Eisenerze	75,252	42,458	90,851	Minerais de fer
710a Roheisen, Rohstahl	531,400	477,666	154,709	Fer et acier bruts
712/714 Rundeisen	128,699	174,200	100,654	Fer rond
715 Walzdraht in Ringen	54,870	49,716	33,110	Fer à filer en torches
716/718b Flach- und ▭-Eisen	117,399	170,335	65,322	Fer plat, fer carré
719/721 Fassoneisen	295,561	248,484	95,954	Fers spéciaux
722/724 Eisen, gezogen	21,541	82,352	18,163	Fer étiré
728 Eisenblech, dekapiert	46,363	58,093	28,566	Tôle de fer, décapée
731 — verzinnt, verbleit	88,420	64,175	29,436	— étamée, plombée
725/727, 729/730b, 732 anderes	133,836	109,552	56,996	Tôle de fer, autre
815 Kupfer in Barren, Blöcken	5,047	24,424	22,423	Cuivre en barres, saumons
817 — — Stangen, Blech	13,212	7,682	11,385	— — laminé, tôle
818 Kupferdraht	19,234	14,169	10,769	— en fil
841 Weichblei: Barren, Blöcke	27,402	38,262	19,530	Plomb doux en barres, saumons
848 Zink in Barren, Blöcken	8,340	14,383	5,342	Zinc en barres, saumons
853 Zinn in Barren, Blöcken	5,706	4,124	2,036	Etain en barres, saumons
860 Nickel, gewalzt, gezogen	1,745	667	513	Nickel, laminé, étiré
Maschinen und Automobile				**Machines et voit. autom.**
*881/882 Dampfkessel, Kochapp.	15,044	12,868	10,202	Chaudières à vapeur, etc.
*884 Spinnerei, Zwirnereimasch.	7,568	4,525	4,406	Machines pour filature, retordage
*888 Stick- und Fädelmaschinen	5,248	4,576	26	— à broder, à enfiler
*MDy Dynamo-elektr. Maschinen	1,639	2,009	1,957	— dynamo-électriques
*M 3 Wasserkraft- u. Winddruckmasch.	1,688	1,427	1,479	Moteurs hydraul. et à vent
*M 5 Gas-, Petrol- u. Benzinmasch.	999	1,899	997	— à gaz, à pétr., à benz.
*M 6 Werkzeugmaschinen	17,863	62,901	24,634	Machines-outils
*M 7 Masch. für Nahrungsmittel	5,924	7,948	4,495	— p. substances alimentaires
*891, 893a/b Landw. Maschinen	19,835	27,464	16,463	Machines et engins agricoles
883a/b, 885/887, 889/890, 892, M 1, 2, 4, 8, 9 (Uebrige Maschinen)	60,024	66,223	65,347	— autres
*913b Automobile, ohne Ueberzug	2,172	27,093	9,331	Automobiles, n. recouverts
*914b — mit Ueberzug	2,475	36,131	20,309	— recouverts
Chemikalien und Oele				**Produits chim. et huiles**
993 Schwefel in Stücken etc.	14,939	16,874	6,569	Soufre en morceaux etc.
995 Terpentinöl	6,851	5,689	4,568	Essence de térébenthine
1000 Aetzkali, Aetznatron, fest	35,724	64,839	9,817	Potasse et soude, caust., solide
1036 Schwefelsäure	41,816	37,808	26,446	Acide sulfurique
1044 Kupfervitriol	15,166	3,635	2,548	Vitriol de cuivre
1065b Benzin	58,683	79,748	110,990	Benzine
1066a Anilin	4,700	9,245	581	Aniline
1066b Anilinverbindungen	3,836	7,289	982	Combinaisons d'aniline
1070 Sprit etc., denaturiert	5,312	7,093	2,160	Trois-six etc., dénat.
1115 Leinöl	19,716	7,298	10,010	Huile de lin
1116 Olivenöl, Olein	2,542	3,636	1,406	Huile d'olives, oléine
1118 Flüssige Fette u. Oele, unverarb.	12,245	4,076	3,119	Graisses liq., huiles, non trav.
1120 Kokos- u. Palmöl, unverarb.	8,229	10,050	4,220	Huile de coco, huile de palme, brut
1126 Petroleum	254,748	24,767	56,816	Pétrole
1131b Maschinenöle	57,677	57,621	26,128	Huiles pour machines

[1]) Jusqu'au nº 19 1921: 772 q; du nº 20 au 119 1921: 5,360 q.
[2]) Nº 360 pesant 12 kg ou plus par 100 m² 1921: 728 q; nº 361 pesant de 6 à 12 kg par 100 m² 1921: 2,213 q.

II. Ausfuhr — Exportation

	q	q	q	
Nahrungs- und Genussmittel				**Comestibles**
63 Kakaopulver, Schokol.-Teig	3,495	3,695	2,110	Poudre de cacao, pâte de chocolat
64 Schokolade	56,629	60,442	47,113	Chocolat
92 Milch, kondensiert, sterilis	165,786	53,439	45,644	Lait condensé, stérilisé
99b Hartkäse	133,307	5,226	12,849	Fromage à pâte dure
Tiere	Stück	Stück	Stück	**Animaux**
137a Stiere zur Zucht	771	232	243	Taureaux destinés pour la reproduction
138b Kühe, Nutzvieh	1,147	938	70	Vaches de ferme
139b Rinder, geschaufelt, Nutzvieh	374	232	154	Genisses de ferme avec dents de rempl.
142a Anderes weibl. Jungvieh	395	22	125	Jeunes bêtes femelles
142b Jungochsen	45	5	2	Bouvillons
Häute und Schuhe	q	q	q	**Peaux et chaussures**
*172/173 Häute und Felle	45,606	6,048	21,720	Peaux et cuirs bruts
193/195 Lederschuhe	3,030	4,057	2,161	Souliers en cuir
Baumwolle				**Coton**
*347/349 Garne, roh, einfach[1])	3,255	11,404	12,154	Fils, écrus, simples[1])
356 Garne, gebleicht	1,117	343	204	— blanchis
357 — gefärbt	2,545	1,460	579	— teints
359 Garne für den Detailverkauf	1,477	1,350	1,049	Fils pour la vente en détail
*360/363 Gewebe, glatt od. geköp., roh[2])	4,745	18,959	17,356	Tissus, unis, croisés, écrus[2])
364 — — — gebleicht	2,564	6,409	8,073	— — — blanchis
365 — — — gefärbt	2,818	3,418	3,958	— — — teints
366 — — — bedruckt	3,120	2,023	1,846	— — — imprimés
367 — — — boutgewebt	2,429	1,099	424	— — — de fils teints
376 Plattstichgewebe	1,274	1,120	1,156	Plumetis
384 Kettenstichstick.: Vorhänge	1,322	815	377	Broderies au crochet: rideaux
385 — andere	812	343	120	— — autres
386 Plattstichstick.: Besatzart	31,477	18,826	6,133	— plumetis: garnitures
387 — Tüll	686	554	72	— — sur tulle
388 — andere	3,285	5,859	2,473	— — autres
Seide und Seidenwaren				**Soie et soiries**
*435 Peignée	1,448	582	588	Peignée
*436 Grège	424	278	198	Grège
437 Florettseide, ungezwirnt	1,216	1,552	907	Bourre de soie, non moulinée
*438a Organsin	1,488	618	473	Organsin
*438b Trame	1,446	678	516	Trame
439 Florettseide, gezwirnt	5,085	4,936	2,842	Bourre de soie, moulinée
*446 Kunstseide	1,749	2,275	3,420	Soie artificielle
447b Seidenwaren: am Stück	8,868	12,168	6,456	Articles de soie: à la pièce
449 Bänder	3,019	3,390	1,684	Rubans
Verschiedene Textilwaren				**Articles textiles divers**
*462/463 Kammgarn, roh	4,504	3,697	1,620	Fils de laine peignée, écrus
508b Strohgeflechte, bearbeitet	2,757	2,162	739	Tresses de paille, travall.
511 Strohwaren, feine etc.	1,871	1,664	913	Articles fins en paille, etc.
*530/532 Leibwäsche a. Baumwolle, Leinen etc.	227	1,171	679	Lingerie de coton, lin etc.
*537/545 Wirk- und Strickwaren	3,188	3,961	2,750	Bonneterie, tricots

[1]) Bis Nr. 19 1921: 1,245 q; Nr. 20 bis 119 1921: 10,848 q.
[2]) Bis Nr. 360 12 kg und mehr per 100 m² 1921: 5,111 q; Nr. 361 6 bis 12 kg per 100 m² 1921: 8,622 q.

	q	q	q	
Mineralische Stoffe				**Matières minérales**
614 Kalk, hydraulischer	116,727	95,908	54,782	Chaux hydraulique
619 Portlandzement	151,232	447,226	269,450	Ciment Portland
639 Asphalt und Erdbarze, roh	224,713	29,676	68,480	Asphalte et bitumes, bruts
Metalle				**Métaux**
710b Ferrosilicium, Ferrochrom	68,599	32,396	9,254	Ferro-silicium et ferro-chrome
862 Aluminium, rein, in Massen	25,059	20,280	31,607	Aluminium, pur, en masses
Maschinen und Automobile				**Machines et automobiles**
*881/882 Dampfkessel, Kochapparate	9,366	14,163	12,047	Chaudières à vapeur, etc.
*884 Spinnerei, Zwirnereimasch.	5,866	8,096	11,875	Machines pour filature, retordage
885 Webstühle	20,937	21,436	24,429	Métier à tisser
886 Andere Webereimaschinen	6,119	6,156	6,862	Autres machines pour le tissage
*888 Stick- und Fädelmaschinen	6,740	18,087	6,789	Mach. à broder et à enfiler
*MDy Dynamo-elektr. Maschinen	27,152	29,591	31,036	— dynamo-électrique
M 2 Müllereimaschinen	27,267	20,398	19,320	— pour la minoterie
*M 3 Wasserkraft- und Winddruckmaschinen	19,601	12,579	24,415	Moteurs hydraul. et à vent
M 4 Dampfmaschinen	21,354	17,887	11,310	Machines à vapeur
*M 5 Gas-, Petrol- und Benzinmaschinen	27,028	36,328	25,370	Moteurs à gaz, à pétrole, etc.
*M 6 Werkzeugmaschinen	3,561	36,688	12,538	Machines-outils
*M 7 Masch. für Nahrungsmittel	10,924	22,295	13,226	— p. substances alimentaires
*891, 893a/b Landw. Maschinen	3,501	1,804	1,414	— agricoles
883a/b, 887, 889/90, 892 M 1, 8, 9 (Uebrige Maschinen)	26,603	28,508	28,471	— autres
*913b Automobile, ohne Ueberzug	8,467	6,167	1,111	Automobiles, n. recouverts
*914b — mit Ueberzug	2,158	1,728	1,490	— recouverts
Uhren	kg	kg	kg	**Montres**
934 Fertige Bestandteile	61,459	27,983	19,901	Pièces détachées, finies
	Stück	Stück	Stück	
931 Fertige Werke von Taschenuhren	347,988	1,605,756	811,947	Mouvements finis
933a Uhrengehäuse aus Nickel	798,737	142,980	126,230	Boîtes de montres, en nickel
933b — — Silber	81,214	18,606	32,794	— — en argent
933c — Gold	30,276	2,273	3,032	— — en or
935a Taschenuhren aus unedlen Metallen	2,989,199	2,459,602	1,433,770	Montres en métaux non préc.
935b — Silber	1,330,481	670,217	463,860	— — en argent
935c — — Gold	393,349	155,935	94,163	— — — or
935d Chronographen	9,742	16,806	10,805	Chronographes
936a Armbanduhren mit Geh. a. Nickel		502,180	269,163	Montres bracc. en métaux non préc.
936b — — Silber		236,731	116,750	— — en argent
936c — — Gold	31,548	283,623	135,703	— — — or
936d — Chronograph. Repetieruhren		930	526	— — chronographes
936e Andere Uhren m. Taschenuhrwerk		69,049	28,847	Autres montres av. mouv. de montres
Chemikalien und Farbwaren	q	q	q	**Substances chim. et coul.**
1010 Kalzium-Karbid	125,405	14,476	33,178	Carbure de calcium

[1]) Jusqu'au nº 19 1921: 1,245 q; du nº 20 au nº 119 1921: 10,848 q.
[2]) Nº 360 pesant 12 kg ou plus par 100 m² 1921: 5,111 q; nº 361 pesant 6 à 12 kg par 100 m² 1921: 8,622 q.

Betriebsergebnisse der schweizerischen Eisenbahnen pro 1920

Résultats d'exploitation des chemins de fer suisses en 1920

(Zusammengest. v. eidg. Eisenbahndept. — *Tableau établi par le Dépt. féd. d. chemins d. fer)*

		Betriebs-Einnahmen Recettes d'exploitation	Betriebs-Ausgaben Dépenses d'exploitation	Ueberschüsse Excédants
		Fr.	Fr.	Fr.
Schweiz. Bundesbahnen .	1920	394,030,776	358,327,883	35,702,893
Chemins de fer fédéraux	1919	341,746,756	290,892,080	50,854,676
gegen - comparé à	1919	+ 52,284,020	+ 67,435,803	— 15,151,783
	%	+ 15,3	+ 23,2	— 29,9
Uebrige Normalspurb. (35)	1920	38,771,482	32,557,657	6,213,825
Autres voies normales	1919	33,028,025	27,322,607	5,705,418
gegen - comparé à	1919	+ 5,743,457	+ 5,235,050	+ 508,407
	%	+ 17,5	+ 19,2	+ 8,9
Schmalspurbahnen (67) .	1920	33,418,712	29,161,981	4,256,731
Voies étroites	1919	30,834,068	27,076,058	3,758,010
gegen - comparé à	1919	+ 2,584,644	+ 2,085,923	+ 498,721
	%	+ 8,4	+ 7,7	+ 13,0
Zahnradbahnen (14) . .	1920	2,387,643	2,003,517	384,126
Voies à crémaillère	1919	1,602,442	1,568,035	34,407
gegen - comparé à	1919	+ 785,201	+ 435,482	+ 349,719
	%	+ 49,1	+ 27,7	+ 1016,4
Tramways (37)	1920	42,640,830	38,714,903	3,825,927
	1919	36,868,958	34,889,742	1,979,216
gegen - comparé à	1919	+ 5,671,872	+ 3,825,161	+ 1,846,711
	%	+ 15,4	+ 11,0	+ 93,3
Drahtseilbahnen (49) . .	1920	3,213,770	2,371,867	841,903
Funiculaires	1919	2,845,572	2,006,126	839,746
gegen - comparé à	1919	+ 367,898	+ 365,741	+ 2,157
	%	+ 12,9	+ 18,2	+ 0,26
Total	1920	514,363,213	463,137,808	51,225,405
	1919	446,926,121	383,754,648	63,171,473
gegen - comparé à	1919	+ 67,437,092	+ 79,383,160	+ 11,946,068
	%	+ 15,1	+ 20,7	+ 18,9
	1918	318,249,237	288,445,260	29,803,977
	1917	267,887,000	212,997,000	54,890,000
	1916	251,197,000	184,920,000	66,277,000
	1913	279,147,000	189,259,000	89,888,000

Die totalen Betriebseinnahmen zerlegen sich wie folgt:

Les recettes d'exploitation totales se décomposent comme suit:

	Aus dem Personentransport Du transport des voyageurs	Gepäck, Tiere, Güter und Post Bagages, animaux, marchandises et poste	Verschiedene Einnahmen Recettes diverses	TOTAL
1920	199,498,940	298,505,610	16,358,663	514,363,213
1919	165,360,751	265,964,746	15,600,624	446,926,121
1918	122,306,170	179,291,882	6,651,185	318,249,237

Für alle Bahnen zusammen beträgt die Vermehrung der Betriebseinnahmen von 1919 auf 1920 15,1 %. Bei den Zahnradbahnen, die in den Kriegsjahren den Verkehr fast ganz verloren, erreicht sie sogar 49,1 %. Die auf den 1. August 1920 bei den Normal- und Schmalspurbahnen vorgenommene letzte Erhöhung der Personentaxen um 10 % kommt darin teilweise zum Ausdruck. Die Steigerung der Einnahmen wäre ohne Zweifel noch grösser geworden, wenn nicht die zunehmende Wirtschaftskrisis, die Verkehrssperre infolge der Tierseuche und andere schädigende Einflüsse entgegengewirkt hätten.

Die Betriebsausgaben schliessen die zu Lasten des Erneuerungsfonds fallenden Kosten in sich ein. Diese betrugen im Jahre 1919 Fr. 7,876,600 und pro 1918 Fr. 6,444,600.

Die Ausgaben sämtlicher Bahnen nahmen von 1919 auf 1920 um 20,7 % zu. Die Erhöhung erstreckt sich auf alle Bahngruppen. Die Ursachen lagen in den grössern Transportleistungen, in den stets noch hoch stehenden Aufwendungen für Personal und Material, in den vermehrten Einlagen in die Hülfskassen und in der Einwirkung des Arbeitsgesetzes.

Der Einnahmenüberschuss ging bei den Bundesbahnen gegenüber dem Vorjahre um rund Fr. 15,000,000 oder 30 % zurück, während bei allen andern Bahngruppen eine Zunahme festzustellen ist. Bei den Trambahnen hat er sich verdoppelt und bei den Zahnradbahnen sogar verzehnfacht.

Zurzeit dieser Mitteilungen liegen für 1921 die Betriebsergebnisse bis zum Monat Juni vor. Für die Mehrzahl der Unternehmen ist ein bedeutendes Zurückbleiben der Einnahmen aus dem Güterverkehr wahrzunehmen. Die Krisis in Industrie, Handel und Verkehr verschärft sich in empfindlichem Masse.

Pour l'ensemble des chemins de fer, l'augmentation des recettes d'exploitation de l'année 1919 à 1920 se monte à 15,1 %. Pour les lignes à crémaillère, dont le trafic a été presque totalement perdu pendant les années de guerre, l'augmentation est même de 49,1 %. La dernière hausse des taxes-voyageurs, de 10 %, introduite dès le 1er août 1920 pour les chemins de fer à voie normale et à voie étroite, y trouve en partie son expression. L'accroissement des recettes aurait certainement été encore plus considérable, si d'une part la crise économique toujours plus accentuée et d'autre part les entraves mises au trafic du fait de la fièvre aphteuse, ainsi que d'autres influences pernicieuses n'avaient agi en sens contraire.

Les dépenses d'exploitation comprennent les frais tombant à la charge du fonds de renouvellement. Ils se montaient en 1919 à la somme de fr. 7,876,600 et en 1918 à fr. 6,444,600.

Les dépenses pour l'ensemble des chemins de fer subirent une augmentation, de 1919 à 1920, de 20,7 %. L'accroissement s'étend sur tous les groupes de chemins de fer. Les causes doivent être cherchées dans les prestations plus importantes imposées par le trafic, dans les frais encore élevés pour le personnel et les matériaux, dans les versements plus importants aux caisses de secours et dans l'influence de la loi sur le travail.

L'excédant des recettes des Chemins de fer fédéraux subit une diminution, par rapport à l'année précédente, de fr. 15,000,000 en chiffre rond, soit de 30 %, alors que pour tous les autres groupes de chemins de fer, une augmentation du rendement de l'exploitation peut être constatée. Pour les tramways, cette augmentation a été doublée et pour les lignes à crémaillère même décuplée.

Au moment où ces renseignements paraîtront, les résultats d'exploitation concernant l'année 1921 ont été rassemblés jusqu'au mois de juin. Pour la plupart des entreprises, les recettes provenant du trafic des marchandises ont subi un recul très important. La crise dans l'industrie, le commerce et le trafic s'accentue dans une mesure très sensible.

Freigabe der Einfuhr von Hafer

(Mitgeteilt vom eidg. Ernährungsamt.)

Die Einfuhr von Hafer (Zolltarifnummer 3) wird mit Wirkung ab 1. August 1921 generell freigegeben.

Tschechoslowakei

(Bericht des schweizerischen Generalkonsulats in Prag.)

Holzindustrie. Die Lage der Holzindustrie der tschechoslovakischen Republik ist eine äusserst prekäre. Der Handel mit Holzschnittwaren, Möbeln und sonstigen Fabrikaten aus Holz ruht dermalen fast ganz, da der Konsum sehr gering und fast keine Kauflust vorhanden ist. Durch die hohen Staatsabgaben und Steuern, Betriebskosten und Löhne sind die Produktionskosten derart hohe, dass für die Holzindustrie die Rentabilität fast ausgeschlossen ist. Da die Verkaufspreise am Markte schon unter die Gestehungskosten sanken, dürfte ein weiterer Preisabbau kaum noch zu erwarten sein. Die Produktion in der Tschechoslovakei ging bereits bis zur Hälfte zurück.

Das Aussenhandelsamt hat denn auch für einzelne Holzgattungen mit Geltung ab 1. Juli die Gebühren herabgesetzt, und zwar (per 10,000 kg) auf weiches Schnittholz: Nach Frankreich, Schweiz, Holland, Belgien, England, Italien aus Böhmen, Mähren und Schlesien 450 Kc. Schwellen per Stück: Aus Böhmen, Mähren und Schlesien 8 Kc., aus der Slovakei Kc. 5, aus Karpathorussland Kc. 3.

Zur Ausfuhr werden bloss Buchenschwellen nach Deckung des Bedarfes der tscheckolsovakischen Bahnen bewilligt. Mit Beginn vom 1. Juli werden keine Garantien für die Deckung des heimischen Bedarfes mit Ausnahme der Schwellen und Telegraphenstangen gefordert.

Eine mährische Grossholzhandlung unterbreitete uns bereits Offerte für eine Million Stück eichene Eisenbahnschwellen, bruch- und fäulnisfrei, lieferbar bis Ende Dezember 1923 franko polnische Grenzbahn-Station, zu Kc. 85.

Kohlenindustrie. Einem von Herrn Dr. K. Uhlig, Kohlenfachmann, gehaltenen Vortrag entnehmen wir folgende Bruchstücke:

Dor industrielle und Hausbrandverbrauch von Kohle, ausschliesslich der Regiekohle der Bahnen, ist seit Januar von 3600 laufenden Wagen täglich auf 2400 Wagen im April, also auf zwei Drittel zurückgegangen. Seither ist er noch weiter gefallen. Darin prägt sich weniger die Tatsache aus, dass die Zimmeröfen jetzt keine Kohlen brauchen, als die Einschnürung der Industrie durch die Wirtschaftskrise. Die Steinkohlenreviere wurden bei dem allgemeinen Streben, mindere Kohlen abzulehnen und Qualitätskohle zu bevorzugen, von diesem Rückgange des Verbrauches weniger getroffen als die Braunkohlengebiete. Der private Inlandsverbrauch an Steinkohle, soweit er durch Bahnzufuhr gedeckt wurde, ging von 1500 laufenden Wagen täglich nur auf 1200, also um 20 % zurück, während die Braunkohle von 2100 auf 1200 Wagen, also um 43 % zurückging. Die Steinkohle hat also in dem allgemeinen Debacle der Krise ihren Platz besser behauptet als die Braunkohle, an manchen Stellen dieser sogar Absatzgebiete weggenommen.

Noch stärker als im Privatverbrauch macht sich die steigende Bevorzugung der Steinkohle vor der Braunkohle im Regieverbrauch der Eisenbahnen bemerkbar. Diese haben bekanntlich unter geschickter Ausnützung des durch die Krise entstandenen Kohlenüberschusses ihre Kohlenreserven in der umfangreichsten Weise während der Monate April und Mai komplettiert, und sind auch jetzt für einen monatelangen Bergarbeiterstreik gerüstet.

Die Vermehrung der Regiebezüge der Bahnen konnte aber, da die Ausfuhr bis Ende April auf ca. 200 laufende Wagen täglich beschränkt blieb, den Revieren angesichts des rapiden Rückganges des Inlandsabsatzes die alte Beschäftigung nicht sichern. Die Tagesverladung an Steinkohle, welche im Februar noch 1930 laufende Wagen betragen hatte, fiel auf 1690 im April, 1620 im Mai und nahm erst Anfang Juni mit 1720 Wagen einen kleinen Aufschwung.

Haidaer-Glasindustrie. Es haben sich bei den meisten Firmen der Haidaer-Glasindustrie enorme Vorräte angehäuft, deren Veräusserung überhaupt nicht möglich sein wird. Die Nachfrage sinkt von Monat zu Monat. Sämtliche Hütten des Haidaer-Gebietes haben den Entschluss gefasst, ihre Oefen auf unbestimmte Zeit zu löschen. Die Ursache dieser Krise liegt grösstenteils in den hohen Gestehungskosten, sowie im Mangel an Absatzmöglichkeit.

Papierindustrie. Die slovakischen Papierfabriken stellten ihre Erzeugung ein und entlassen die Arbeiter. Die Lager sind überfüllt und der Absatz ist vollständig ins Stocken geraten, da einige Fabriken ihre Erzeugnisse zum Regiepreis anbieten.

Die **Seifenindustrie** ist durch die Forderung der Regierung, die zu teuren Preisen eingekauften Fettvorräte der aufgelösten Fettzentrale zu übernehmen, in eine schwere Krise geraten. Die Seifenindustriellen haben der Regierung einen Vorschlag gemacht, bei dessen Ablehnung der Grossteil der Fabriken gesperrt werden müsste.

Keramische Industrie. In den letzten Monaten haben sich die wirtschaftlichen Verhältnisse dieses Industriezweiges wesentlich verändert. Die Regierungsmassnahmen haben zwar bis heute noch keine Wendung erfahren. Trotzdem die Verkaufspreise gesunken sind, fehlt es an Aufträgen. Die Tonwaren- und Kachelofenindustrie ist heute schon fast ohne Aufträge. Auch in der Kaolinindustrie macht sich ein zunehmender Auftragmangel bemerkbar.

In den nächsten Tagen reist eine offizielle Regierungskommission nach Russland, um die russischen Wirtschaftsverhältnisse, die Absatzmöglichkeit für tschechische Waren und die Bedingungen, welche sich auf die künftigen Handelsbeziehungen zwischen Russland und der tschechoslovakischen Republik beziehen, zu studieren.

Finanzielles. Ein vom tschechoslovakischen Finanzministerium dem Ministerrat unterbreiteter Gesetzesentwurf betreffend eine Investitionsanleihe wurde genehmigt. Nach demselben wird der Finanzminister ermächtigt, eine Staatsanleihe zur Deckung der Investitionsbedürfnisse des Post- und Telegraphenministeriums und des Eisenbahnministeriums entsprechend den budgetmässigen staatlichen Investitionen für das Jahr 1921 auszuschreiben. Die Telephoninhaber sind nach dem zitierten Gesetze verpflichtet, bis 30. Juni 1921 beim Postscheckamt in Prag auf dem ihnen zugleich mit der Bekanntgabe der Höhe der Summe zugestellten Anmeldeformular die Zeichnung durchzuführen.

Den Industrieunternehmungen, Kohlengruben, Lagerhäusern usw., welche durch Schleppbahnen mit den Eisenbahnstationen verbunden sind, wird aufgetragen, für jeden Waggon, der auf der Schleppbahn verladen wird, je nach Art und Wert der verladenen Waren zu zeichnen.

Gegen diese neue Besteuerung machen sich aus Industriekreisen die schärfsten Proteste laut, da sie naturgemäss die Gestehungskosten der Erzeugnisse verteuert.

Agrarwesen. Der Rede des Landwirtschaftsministers Dr. Erdlik anlässlich der Eröffnung der landwirtschaftlichen Ausstellung entnehmen wir folgendes Bruchstück:

«Wir sollen in der Republik noch ungefähr 18 Millionen ha meliorieren, dadurch würde die Produktion nach den Weltmarktpreisen der landwirtschaftlichen Produkte jährlich ungefähr um 5 Milliarden steigen. Der volkswirtschaftliche Effekt des Kunstdüngers ist heuer gleichfalls mit einer Erhöhung des Wertes der Ernte um 5 Milliarden einzuschätzen. Durch eine zweckmässige Wahl der einzelnen Fruchtarten wäre eine Erhöhung der Produktion um 4 Milliarden Kronen zu erzielen möglich. Der bereits ausgearbeitete Regierungsentwurf über den Zwangsschutz der Kulturen wird die Mittel zum Schutze der Pflanzenproduktion gegen Krankheiten und Schädlinge herbeizuschaffen ermöglichen, die so verhüteten Schäden werden von Sachverständigen nach den Weltmarktpreisen der Erzeugnisse auf ca. 3 bis 4 Milliarden geschätzt.»

Arbeitsrecht. Neueste Erlasse. Eine kürzlich in Wirksamkeit getretene Durchführungsverordnung zum Gesetze über die Beteiligung der Berg-

arbeiter an der Werkverwaltung und am Reinertrag gibt dem Arbeitsrat folgende Rechte: a) die Anhörung des Handelsgerichtes für jedes abgelaufene Quartal und die Erinnerungen dazu; b) zu Beginn jedes Geschäftsjahres, spätestens binnen 6 Monaten, ist dem Betriebsrat der Jahresbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr, die Bilanz-, Gewinn- und Verlustaufstellung mitzuteilen.

Hierbei ist bekanntzugeben, wieviel vom Reingewinne für die Zwecke des Werkes und für die Zwecke der Eigentümer zugewiesen werden soll. Dem Betriebsrat ist 14 Tage vor der Generalversammlung, Gewerkenversammlung usw. mitzuteilen, mit wieviel der Anteil am Reingewinn für die Angestellten bemessen wird.

Streiks. Die Beamten der deutschen Banken der Tschechoslovakei haben unter dem Drucke der ungeregelten Verhältnisse, in welchen sich diese Institute nach dem Umsturze befanden, eine Dienstpragmatik durchgesetzt.

In den tschechischen Banken wurde monatelang über eine Dienstpragmatik verhandelt, eine solche auch bis auf die Festsetzung der Rechte der Personalkommission vereinbart, welche Rechte die Beamten weitergezogen wünschten, die Bankleitungen jedoch geringer gestalten wollten als in den deutschen Banken. Aus diesem Grunde brach in den tschechischen Banken der Streik aus, dem sich nach wenigen Tagen die deutschen Bankbeamten anschlossen und welcher sich auf die ganze Republik ausdehnt. Der Kampf, der nun bereits über acht Tage andauert, scheint von beiden Seiten hartnäckig geführt zu werden, und es zeigen sich noch keine Anzeichen einer Lösungsmöglichkeit.

Lage des Arbeitsmarktes. Im ganzen wurden am 15. Juni in der tschechoslovakischen Republik nach einer statistischen Aufstellung des Ministeriums für soziale Fürsorge Untertützungen an 30,000 Personen ausbezahlt. In dieser Summe ist die Textilindustrie mit 45 %, die Bau- und Baumaterialienindustrie mit 20 % und die Metallindustrie mit 5 % vertreten. Ausserdem wurden durch Vermittlung der einzelnen Betriebe 12,500 zum Teil Beschäftigungslose unterstützt. Dieses Kontingent stellt jedoch zum grössten Teil die Textilindustrie. Die Zahl der direkt unterstützten Personen sinkt dagegen im Verhältnis zu den Vormonaten. Sie betrug im Februar 45,000, im März 41,000 und im April 32,000 Personen. Im vergangenen Jahre wurden im Monat Mai 40,000 Arbeitslose einer direkten Unterstützung teilhaftig.

Das ungarische staatliche Noteninstitut

Ueber die Organisierung und den Beginn der Tätigkeit des neuen ungarischen staatlichen Noteninstitutes gab der Präsident desselben, der gewesene Finanzminister Dr. Alexander v. Popovics, wie die ungarische Handelskammer für die Schweiz in Zürich mitteilt, folgende Aufklärungen:

Mit dem Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie wurde auch das einheitliche Geld- und Wertsystem hinfällig, das einerseits auf einem Geld- und Wertvertrag, anderseits aber auf dem in beiden Staaten identischen Privilegium der Oesterreichisch-ungarischen Bank beruhte. Im Januar 1919 erliess die jugoslavische Regierung in der Angelegenheit der Ueberstempelung der auf ihrem Gebiete befindlichen «österreichisch-ungarischen» Banknoten eine Verordnung, darauf folgte im Herbst 1919 die Ueberstempelungsverordnung der tschechoslovakischen Regierung, durch die die überstempelten Banknoten eingezogen und durch Staatsnoten ersetzt wurden. Aehnliche Massnahmen trafen auch die österreichische, die polnische und die rumänische Regierung. Diese Massnahmen stellten auch die ungarische Regierung vor die Aufgabe, den eigenen Banknotenverkehr durch entsprechende Verfügungen zu regeln. Der Ausbruch des Bolschewismus hinderte das Inslebentreten dieser Massnahmen. Nachdem jedoch sowohl der österreichische als auch der mit diesem in dieser Angelegenheit gleichlautende Bestimmungen enthaltende Trianoner Friedensvertrag die Regelung der Valutafrage obligatorisch forderten, war die ungarische Regierung schon aus diesem Grunde im Frühjahr 1920 gezwungen, die Ueberstempelungen der im Umlauf befindlichen alten Banknoten durchzuführen.

Der Friedensvertrag von Trianon schreibt vor, dass die Nachfolgestaaten verpflichtet sind, die überstempelten Banknoten spätestens 12 Monate nach dem Inkrafttreten des Friedensvertrages gegen eigene Zahlungsmittel umzutauschen. Dieser Umstand und die als Erbe des Bolschewismus übriggebliebenen vielerlei, häufig gefälschten Zahlungsmittel machten die Vereinheitlichung und die Neuregelung des Papiergeldverkehrs unvermeidlich. An die Errichtung einer Notenbank, die dem durch die Volkswirtschaft und durch die Praxis ausgebauten System entsprechen würde, konnte infolge der auf weltpolitischem Gebiete herrschenden Unsicherheit nicht gedacht werden, es wäre denn, wir hätten eine mit allen Garantien der strengsten Handhabung der Notenemission versehene Institution errichten und den bisherigen Geldverkehr vollkommen seinem Schicksal überlassen oder zwischen dem guten neuen und dem schlechten alten Gelde ein solches Wertverhältnis feststellen wollen, das den Zustand der Geldentwertung perennisiert und ungeheuer viel Existenzen in eine Katastrophe gestossen hätte.

An Stelle dieser gewaltsamen Lösung bleibt für die Uebergangszeit, in welcher die Papiergeldzahlungsmittel durch rationelle steuer- und kreditpolitische Massnahmen vermindert werden und während welcher eine stufenweise Besserung des Geldwertes eintreten kann, nichts anderes übrig, als die bisherigen Banknoten durch Staatsnoten zu ersetzen und deren Vertrieb einem solchen Organ zu übertragen, dessen gesetzlich vorgeschriebene Einrichtung alle jene Bedenken zerstreut, die man der Staatsnotenemission gegenüber zu hegen pflegt. Die ungarische Regierung schuf daher bis zur Errichtung der Notenbank ein staatliches Institut, das das Recht der Staatsnotenemission allein ausübt. Das neue Institut wird die Noten der Oesterreichisch-ungarischen Bank und die unter der Firma Königl. ungar. Postsparkasse emittierten Staatsnoten ersetzen. Die frühere Oesterreichisch-ungarische Bank aber wird ihre Tätigkeit einstellen. Das neue Institut wird nicht nur den Umtausch der heute im Umlauf befindlichen Zahlungsmittel durchführen, sondern auch die laufenden Bedürfnisse der Volkswirtschaft befriedigen, zu welchem Behufe es sich mit allen jenen Geschäften befassen kann, mit denen sich die Oesterreichisch-ungarische Bank befassen konnte, mit Ausnahme des Hypothekarkredites.

Das ungarische Staatsnotenemissionsamt ist ein öffentliches Amt, das jedoch von der Regierung bis zur Grenze der Möglichkeit unabhängig ist und als solches mit derselben in das Gläubigerverhältnis gelangen kann. Zu diesem Behufe ist die Leitung des Notenemissionsamtes einer, zwar durch die Regierung ernannten, aber dennoch unabhängigen Körperschaft übertragen. Diese regelt den Zinsfuss, stellt die Grundprinzipien der Geschäftsordnung, den auf dem Gebiete des Wechselescomptes und des Lombarddarlehens bewilligten Kredit fest und richtet die Filialen des Instituts ein. Zum Zwecke des glatten Ueberganges und der Wahrung der Rechtskontinuität übernahm die ungarische Finanzverwaltung einen Teil der Organisation und Einrichtungen der Oesterreichisch-ungarischen Bank, die Budapester Hauptanstalt verblieb und auch die Provinzialfilialen werden weiter tätig sein. Das Institut wird übrigens drei Hauptabteilungen haben: Die Hauptabteilung für allgemeine Verwaltung, die Hauptabteilung für Kredit und Kreditkontrolle und die Hauptabteilung für Buchhaltung.

Die Geschäftsführung des neuen Amtes wird unter der Kontrolle der Oeffentlichkeit stehen. Regelmässig werden Wochenausweise publiziert und die Notenemission untersteht der periodischen Ueberprüfung durch einen permanenten Parlamentsausschuss. Das Institut wird in der heutigen Zwangslage übergangsweise ein technisches Hilfsmittel sein und keine spezielle wertpolitische Bedeutung haben. Die ungarische Regierung wird jedenfalls innerhalb kurzer Zeit die Möglichkeit schaffen, die eingezogenen und ausgetauschten alten Banknoten den Bestimmungen des Friedensvertrages gemäss der Wiedergutmachungskommission zur Verfügung zu stellen, und eine wichtige Rolle wird das Institut auf dem Gebiete des Kredites auch deshalb spielen, weil insbesondere eine Verbindung mit der Vermögensablösung sehr viele und grosse Finanzprobleme der Lösung harren.

Schliesslich erklärte der Präsident des ungarischen Notenemissionsamtes, dass die Organisation des Instituts wahrscheinlich gegen den 10. Juli beendet sein und dasselbe dann seine Arbeit beginnen werde.

Versicherungswesen. Die «Intercontinental, Schweizerische Gepäck-Versicherungs-Aktiengesellschaft» in Freiburg, hat vom Bundesrat am 26. Juli die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb in der Schweiz erhalten. Die Bewilligung erstreckt sich auf den Abschluss von Reisegepäck-Versicherungen im direkten Geschäft in der Schweiz.

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 23. Juli dem zum ungarischen Honorarkonsul in Zürich ernannten Herrn Gustav Wegmann das Exequatur erteilt.

* * *

Libération de l'importation de l'avoine

(Communiqué de l'Office fédéral de l'alimentation.)

L'importation de l'avoine (n° 3 du tarif douanier) est libre à partir du 1er août 1921.

Assurances. En date du 26 juillet le Conseil fédéral a autorisé l'«Intercontinentale, Compagnie suisse d'assurance des bagages, société anonyme», à Fribourg, à exploiter en Suisse l'assurance des bagages. L'autorisation s'étend à la conclusion d'assurance des bagages en affaires directes en Suisse.

— **Consulats.** Le Conseil fédéral a accordé le 23 juillet l'exequatur à M. Gustave Wegmann en qualité de consul honoraire de Hongrie à Zurich.

Libera importazione dell' avena

(Comunicato dell' Ufficio federale degli approvvigionamenti di viveri.)

L'importazione dell' avena (numero 3 della tariffa doganale) resta completamente libera a partire dal 1° di agosto 1921.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse

Ausweise vom 23 Juli — Situations hebdomadaires du 23 juillet

Aktiva

	Fr.		Letzter Ausweis / Dernière situation Fr.	
Metallbestand:				*Encaisse métallique*
Gold	544,260,706. 70			*Or*
Silber	110,735,384. 20			*Argent*
	654,996,090. 90	+	55,119. 60	
Darlehens-Kassascheine	12,957,475. —	+	3,228,625. —	Billets de la Caisse de Prêts
Portefeuille	297,933,292. 62	+	6,045,546. 55	*Portefeuille*
Sichtguthaben im Ausland	6,202,330. 20	—	1,786,930. —	*Avoir à vue à l'étranger*
Lombardvorschüsse	34,225,219. 62	—	160,677. 31	*Avances sur nantiss.*
Wertschriften	5,845,732. 55	—	236,920. 70	*Titres*
Sonstige Aktiva	35,196,890. 63	—	7,300,036. 66	*Autres actifs*
	1,047,357,031. 52			

Passiva

Eigene Gelder	29,940,858. 48		—	*Fonds propres*
Notenumlauf	882,227,300. —	—	8,857,070. —	*Billets en circulation*
Giro- u. Depotrechnungen	107,909,912. 31	+	9,723,795. 24	*Virements et de dépôts*
Sonstige Passiva	27,278,960. 73	—	1,021,998. 76	*Autres passifs*
	1,047,357,031. 52			

Diskontosatz 4½ %, gültig seit 7 April 1921. — Lombardzinsfuss 5½ %, gültig seit 7. April 1921.

Taux d'escompte 4½ %, depuis le 7 avril 1921. — Taux pour avances 5½ %, depuis le 7 avril 1921.

Diskontosätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1921 15. VII. o.	1921 15. VII. p.	1921 7. VII. o.	1921 7. VII. p.	1921 30. VI. o.	1921 30. VI. p.	1921 23. VI. o.	1921 23. VI. p.	1921 23. VII. o.	1921 23. VII. p.	1920 23. VII. o.	1920 23. VII. p.	1919 23. VII. o.	1919 23. VII. p.
Schweiz	4½	3¼	4½	3¼	4½	3 5/16	4½	3 7/16	4½	3¼	5	4⅝	5½	4½
Paris	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	6	5	5	5
London	6	5 1/16	6	5⅜	6	5¼	6	5⅜	5½	4⅞	7	6⅝	5	3½
Berlin	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3 9/16	5	3⅞	5	3½
Milano	6	6¼	6	6¼	6	6½	6	6½	6	6¼	6	6½	5	4¾
Bruxelles	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5½	5½	4	4
Wien	6	3¾	6	4	6	4	6	4	6	3¾	5	2	5	1¾
Amsterdam	4½	4¼	4½	4½	4½	4⅜	4½	4½	4½	4⅜	4½	3¼	4½	3½
New-York[1]	6	5½	6	6	6	5	6	5	6	5½	6	8	4½	6
Spanien	6	—	6	—	6	—	6	—	6	—	5	—	4½	—

o. = offiziell (officiel). p. = privat (hors banque). [1]) Call money.

Kurs für Sichtdevisen auf:[1]) — Cours du change à vue sur:[1])

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2215; M. 100 = Fr. 123.457; Kr. 100 = Fr. 105.01; H. fl. 100 = Fr. 208.3193; $ 1 = Fr. 5.182.

		Paris	London	Deutschland	Italia	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1921	23. VII.	47.03	21.80	7.88	26.76	45.81	0.76	191.06	6.06 13/16	78.23
	15. VII.	47.25	21.98¼	7.95	27.81	46.15	0.80	193.—	6.03 3/16	78.22
	7. VII.	47.12	22.08¾	7.80	28.35	46.73	0.89	194.55	5.94 11/16	76.—
	30. VI.	47.50	22.21⅓	7.87	28.71	47.29	1.—	195.55	5.91	76.99
	23. VI.	47.29	22.17½	8.30	29.16	47.03	1.07	196.45	5.91½	78.50
1920	23. VII.	45.32	21.95½	14.23	31.83	48.80	3.54	198.66	5.74⅛	90.70
1919	23. VII.	80.77	24.87¾	36.25	65.29	77.62	15.75	213.69	5.60½	107.94
1918	23. VII.	69.20	18.79¼	66.45	43.47	—	88.45	203.87	3.94	108.94
1917	23. VII.	79.60	21.83	63.25	63.50	—	40.25	189.—	4.56	104.12

[1]) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — [1]) Les cours signifient cours de la *demande*.

Postscheck- und Giroverkehr — Chèques et virements postaux

Nr. 29. Neue Beitritte. — 23. VII. 1921. — Nouvelles adhésions.

Aarau: VI. 1020 Hunziker-His, W., Forstadjunkt.
Adliswil: VIII. 8631 Candrian, J. C., Postbeamter.
Affoltern b. Zch.: VIII. 8643 Süssmann, H., Holzzement- und Dachpappenfabrik.
Agno: XIa. 609 Cassa ammalati, circond. medico No. 18.
Basel: V. 4826 Büchle-Huppertz, Ernst, Metalldreher. — V. 5201 Buser-Schlegel, Jean, Wirt. — V. 3933 Fluhbacher & Jenzer, Farbwaren. — V. 5163 Jenny, Hans, Zahnarzt. — V. 4984 Lüdin, Heinrich, Kaufmann. — V. 5220 Schmassmann, D., Kohlen. — V. 5148 Stebler, Albert, Vertretungen. — V. 5076 Verband schweiz. Zollbeamter, Zentralvorstand.
Bereher: II. 1139 Champod, Dr.
Bern: III. 2164 Baltzer, Friederike, Lehrerin. — III. 4006 Beyeler, Sam. — III. 600 Eichenberger, W., Baugeschäft. — III. 2764 Jagdschutzverein «Hubertus». — III. 1171 Payot & Cie., librairie. — III. 4011 Revolverschützen-Gesellschaft der Stadt. III. 3183 Schilling, Ernst. — III. 2298 Verein ehemaliger Bezirksschüler von Frick. — III. 1734 Wolfangel, Aug., Chef-Chauffeur, Kraftfahrwesen O. P. D. — III. 2264 Zürcher, Joh.

Biel: IVa. 1243 Pfund & Co., fabrique de boites, **Madretsch.**
Bulle: II. 1274 Sudan, Jules-Stéphane, négt.
Carouge: I. 2548 Junod, René, bureau technique.
Chailly s. L.: II. 1753 Asile de vieillards.
La Chaux-de-Fonds: IV b. 581 Béguin, Charles, pharmacien. — **IVb. 745 Stauss, Armand,** commerce de gros.
Ebnat-Kappel: IX. 2998 Schweiz. Junggeflügelausstellung.
Emmen: VII. 2145 Krankenkasse «Konkordia».
Emmenbrücke: VII. 2102 S. B. B. Güterexpedition.
Ennenda: IXa. 532 Michel-Rieser, F., Möbelgeschäft, Ennetbühls.
Fribourg: IIa. 455 La Fédérale, compagnie anonyme d'assurances, agence générale de Fribourg. — IIa. 443 L'Intercontinentale, compagnie d'assurance des bagages, S. A.
Füllinsdorf: V. 5806 Keigel, Jb.
Genève: I. 2554 Babaeff, E. — I. 510 Comptoirs «Madag» d'import et d'export A. Steiner. — I. 2546 Delay, P., représ. techniques. — I. 2560 Impôt cantonale sur la fortune. — I. 2556 Magnenat, P. Eug., Perrot & Cie. — I. 2558 Maison Furrer, Rud., art. de ménage. — I. 2556 Scilamian, Arkadi.
Glarus: IXa. 531 Schweizerische Krankenkasse Helvetia, Sektion Glarus.
Herisau: IX. 2996 Grandmontagne, A.; Zahnarzt.
Horw: VII. 2133 Wasserversorgung und Waisenamt.
Laeben (Schw.): VIII. 7189 Steinegger, V., Egg & Cie., Manufakturwaren.
Laufen (Bern): V. 5809 Irminger, Richard, Velos, Motorfahrzeuge.
Lausanne: II. 1510 Blanc-Morel, A., combustibles. — II. 1552 Fumagalli, A., électricité. — II. 1712 Industria. — II. 1495 L'Industriel sur bois.
Lindau (Effr.): VIIIb. 542 Armengutsverwaltung.
Lüterswil: Va. 773 Bezirksschützenverein Bucheggberg.
Lugano: XIa. 607 Fischer, Isella & Co. — XIa. 610 Regate internazionali, comitato finanze. — XIa. 608 Risler & Burn, uova-Eierhandlung. — XIa. 613 Sindacato cantonale dei padroni pittori, tappezzieri e vetrai. — XIa. 612 Tiro distrettuale, comitato finanze.
Luzern: VII. 2139 Erni, M. — VII. 2148 Haury, A., Liegenschaftsagentur. — VII. 2116 Militärschiessverein der Stadt Luzern.
Mühlethurnen: III. 4054 Liechti, August.
Murten: IIa. 449 Buchdruckerei R. M. Strüby.
Niederhasli: VIII. 341 Schurter, H., Ingenieur.
Nyon: I. 2553 Comptoir intermédiaire Ch. Boivin.
Oberstammheim: VIIIb. 848 Bienz-Peter, Joh., Korbflechterei und Korbweidenanlagen.
Oerlikon: VIII. 8632 Kessler-Bosshard, Fr., Stickereien.
Ossingen: VIIIb. 843 Sigg, Ar., Mech. Werkstätte.
Rapperswil (St. G.): VIII. 8500 Gubelmann & Co., Mech. Werkstätte.
Romont: IIa. 454 Société suisse des liquoristes, R. Corboz, caissier.
St. Gallen: IX. 2970 Hauser, A., Buchdruckerei Bruggen. — IX. 2997 Knellwolf, Jobs. — IX. 3000 Rahweder, Rich., — IX. 2999 Schalch, E., Elektr. Anlagen.
Sarnen: VII. 2135 Wallimann, A., Hostatt.
Schaffhausen: VIIIa. 892 Ziegler, Fritz.
Schwyz: VII. 2144 Weber, Alois, Schuhwaren und Leder.
Sion: IIc. 535 Delaloye, Henri.
Solothurn: Va. 776 Frigerio-Sterk, A., Malergeschäft. — Va. 774 Meyer, L. & A., robes.
Spiez: III. 4043 Konsumgenossenschaft Spiez und Umgebung.
Thun: III. 3952 Bern. Milch-, Butter- und Käse-Detaillisten-Verband, Sektion Oberland.
Uetendorf: III. 4055 Schweiz. Taubstummenheim für Männer (Anstaltsverwaltung).
Uzwil: IX. 2985 Lauchenauer, W., Zahnarzt.
Vevey: IIb. 417 Pharmacie Nicole (Hansen-Nicole succ.).
Villeneuve: IIb. 418 Société agricole de Villeneuve.
Vitznau: VII. 2142 Christen, E., Flora-Alpina.
Walchwil: VIII. 7515 Radfahrer-Verein.
Weggis: VII. 2141 Benziger, Joseph.
Winikon: VII. 2146 Sigrist, Franz Josef, Landesprodukte.
Winterthur: VIIIb. 845 Friedrich, J., Malermeister. — VIIIb. 844 Wohnbaugenossenschaft des christl.-sozialen Kartells.
Worblaufen: III. 1573 Schmid, E., Prokurist.
Zürich: VIII. 7942 Beck-Müller, E., Frau, soieries. — VIII. 8482 Buff, L., Fachverlag für zeitgemässe Gewerbeliteratur. — VIII. 7530 Fehr-Tschudi, A., Stempelfabrik. — VIII. 8627 Heusser-Wettstein, Hch., Ingenieur. — VIII. 8563 Hutmacher, Jakob, Agentur und Kommission. — VIII. 8637 Kenner, Wilhelm, Handelsgärtnerei. — VIII. 7297 Kusterer, Otto, Sattlerei. — VIII. 7736 Lange, Müller & Cie., Vertretungen. — VIII. 8641 Leuthold-Burkhardt, R., Tödistrasse 47. — VIII. 7491 Oechsli-Boller, A., Frau, Zürichbergstrasse 45. — VIII. 8629 Plüss, W., Fahrräder en gros. — VIII. 7411 Rosenberger, H., Kohlen und Kolonialwaren. — VIII. 8073 Schweiz. Kindergartenverein. — VIII. 6277 «Wo» Reklame-Verlag, A.-G. — VIII. 8535 Würsten, M., Redaktor und Schriftenverlag.
Zunzgen: V. 5804 Scholer-Marti, Paul, Versand chemischer Produkte.
Zweisimmen: III. 1921 Anker-Stucki, F.
Dresden: III. 4031 Reissner, Carl, Verlagsgruppe «Opal».
Freiburg i. B.: V. 5808 Gantert, Ernst, Papiergrosshandlung.
Poznan (Pologne): IVb. 704 Schulz, R., commis, Rybaki 7.
Stuttgart: V. 5761 Erbe, Fritz, Chemische Fabrik.

Annoncen-Regie: **PUBLICITAS A. G.**

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: **PUBLICITAS S. A.**

Verkehr aus Deutschland

Regelmässige Sammelwagen ab BERLIN
nach BASEL und ZÜRICH durch
unsere neueröffnete Berlinerfiliale

Auskünfte und Frachtnotierungen erteilen bereitwilligst

A.-G. DANZAS & Co
Basel, Zürich, St. Gallen, Genf
DANZAS & Co G. m. b. H.
Berlin NW 52

;2160

Brasserie du Cardinal Fribourg

Emprunt 4½ % de fr. 2,000,000 de 1907

Les obligations suivantes sont sorties au neuvième tirage du 15 juillet 1921:

14	404	790	1373	1702	2174	2530	2839	3290	3719
20	411	801	1385	1727	2178	2551	2842	3312	3728
95	436	878	1399	1821	2186	2565	2859	3371	3790
103	508	1011	1409	1830	2194	2630	2882	3403	3808
181	510	1039	1435	1885	2196	2636	2932	3452	3861
195	535	1100	1464	1886	2204	2661	2973	3488	3886
218	625	1157	1495	1897	2298	2679	3024	3513	3892
232	669	1158	1514	1971	2330	2696	3028	3621	3912
241	672	1191	1540	2048	2367	2698	3039	3633	3926
258	690	1333	1570	2063	2384	2707	3109	3666	3951
302	721	1350	1583	2138	2407	2722	3143	3679	3966
338	758	1354	1625	2144	2465	2731	3144	3701	
373	773	1356	1659	2162	2529	2828	3191	3711	

Le remboursement se fera dès le **1er novembre 1921** auprès de toutes les banques d'arrondissement, comptoirs et agences de la Banque Populaire Suisse. L'intérêt de ces titres cesse de courir depuis cette date. -2193

Non réclamés: sorti en 1919 nº 3935
« « 1920 « 242 1239 1362 2899 3141 3428

Le conseil d'administration.

TRANSPORT-VERSICHERUNGEN

für Export und Import, Waren und Valoren

ohne oder mit Einschluss der damit verbundenen Spezial-Risiken, wie:
Diebstahl, Plünderung, Streik, Aufruhr, Revolution und **Krieg**
(O. F. 10171 Z) inklusive **Minengefahr** '412

übernehmen zu günstigen Bedingungen

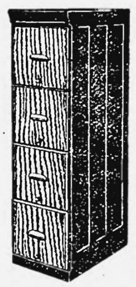
KREBS & Co., ZURICH
Sihlstrasse 3, City House **Telephon Selnau 13.38**
General-Agentur für die deutsche Schweiz exkl. Bern der
„The Marine Insurance Co., Ltd." London
Gegründet 1836 :-: In der Schweiz konzessioniert seit 1888
Akt.-Kapital: 1,000,000 £, Einbezahlt: 600,000 £, Reservefonds: 700,000 £

WELTDIENST

fordert eine weltverbreitete Organisation. / 70 Bureaux, ergänzt von 10,000 Korrespondenten und 35,000 Agenturen in Amerika vervollständigen unsere einzigdastehende Organisation für internat. Bank-, Transport-, Reise- und Warengeschäfte. /

American Express Company Inc.
Luzern Basel Zürich
;1941

Meubles Progrès



La Chaux-de-Fonds

Spécialité: **Meubles de Bureaux**

Offre extraordinaire

Classeur vertical

chêne ciré - 4 tiroirs
Fabrication soignée

Dimensions intérieures des tiroirs

Largeur	Hauteur	Profondeur
32½ cm	27½ cm	50 cm

Sans parois . . . . . . Fr. 80.—
Avec parois . . . . . . » 130.—
Parois seules . . . . . » 27.50

Deux parois suffisent pour un nombre indéterminé de classeurs - Prix net au comptant - Franco port - Emballage à retourner. (33667 C) '2101

Der beste Vervielfältigungsapparat der Gegenwart ist (1206 A) 22061

Akkord

(2 Jahre Garantie). Man verlange Prospekt bei
Gottl. Maurer,
BUCHS (Aargau).

Junger Schweizer Kaufmann

welcher nächstens nach

Niederländisch Indien

verreist, würde noch 2205 !

die Vertretung

einiger seriöser Firmen übernehmen oder andere interessante Aufträge entgegennehmen.

Offerten unter Chiffre **P 2494 U** an **Publicitas Biel.**

Spanien

Zur Anknüpfung neuer, oder Erweiterung bereits bestehender Handelsbeziehungen in Spanien sind die gegenwärtigen Verhältnisse besonders günstig.

Die

PUBLICITAS A. G.

welche seit Jahren in diesem Lande niedergelassen ist, ist in der Lage, zweckmässige Ratschläge für wirksame

Reklame

zu geben.

Wegen Nichtgebrauch
äusserst billig zu verkaufen

4 neue Bassins

aus Aluminium 98/99 %
in tadellosem Zustande.

Durchmesser . . . 2100/2150 mm
Höhe . . . . . . 1000/1100 mm
Inhalt . . . . . . 3500/4000 l

Gefl. Anfragen unter **O F 4077 Z** an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich.**

Automat-Buchhaltung
richtet ein **H. Frisch,**
Bücherexperte, Zürich 6,
Weinbergstrasse Nr. 57.

Valeurs dépréciées

Tout capitaliste à la recherche de ces valeurs a grand intérêt à nous donner son adresse. (80610 X)

Banque Intermédiaire, Genève
9, rue Tour Maîtresse, 9

Internationale Siegwartbalken Gesellschaft, Luzern

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung der Herren Aktionäre
auf Montag, den 8. August 1921, 14½ Uhr, ins Bureau der Gesellschaft

TRAKTANDEN:

Wahlen in den Verwaltungsrat.

Die Eintrittskarten können bis zum 6. August 1921 gegen Vorweisung der Aktien oder genügenden Ausweis über den Besitz derselben auf dem Bureau der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 10, bezogen werden. -2201 (3848 Lz)

Luzern, den 26. Juli 1921.

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne